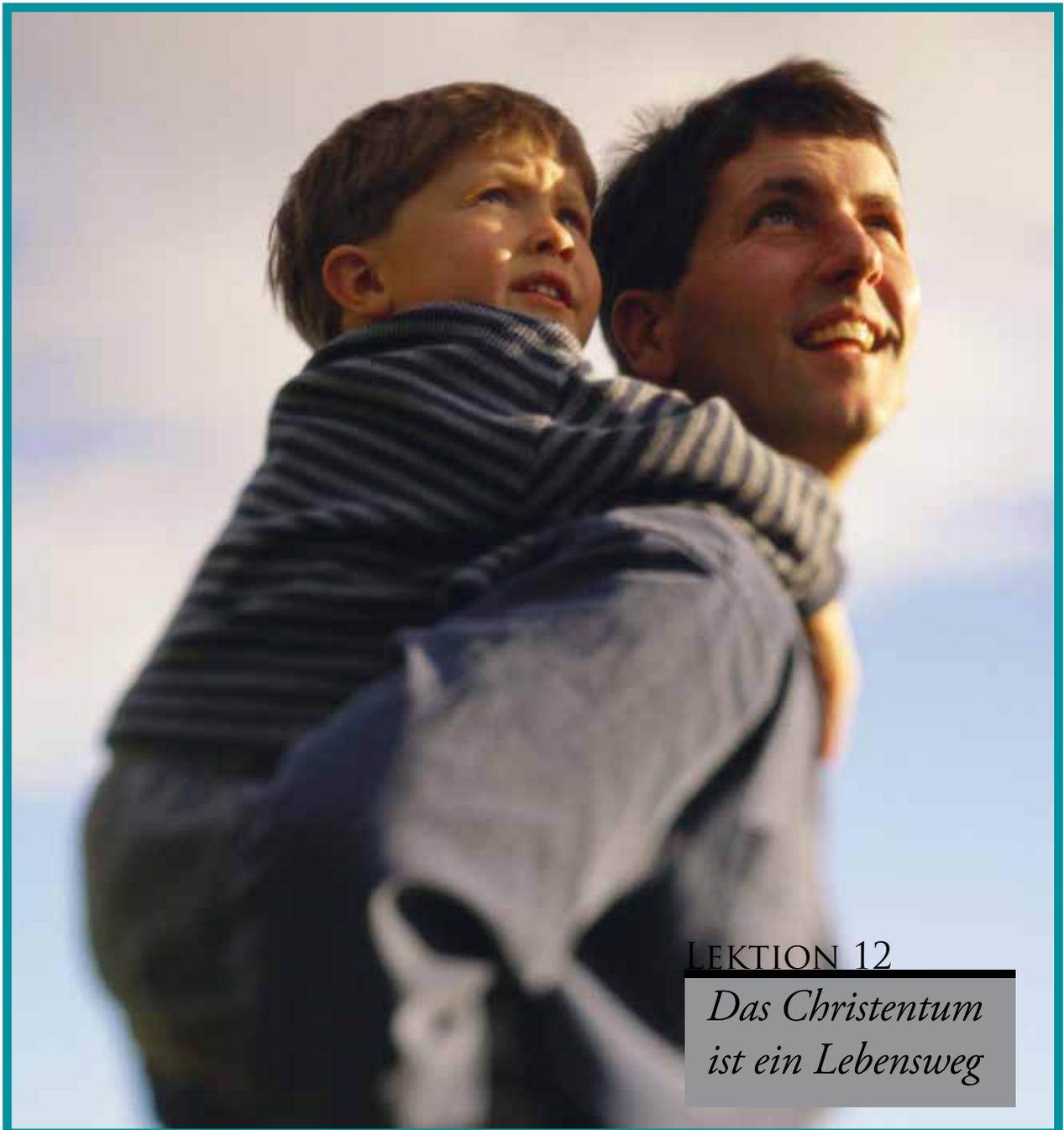




HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

# BIBEL- FERNLEHRGANG



LEKTION 12

*Das Christentum  
ist ein Lebensweg*

# WAS UNSERE STUDENTEN SAGEN

Ich bin gerade mit Lektion 6 des *Bibel-Fernlehrgangs* über die Hölle fertig geworden, und ich kann Ihnen sagen, das war ein Augenöffner. Ich war schon immer verwirrt über die ganze Vorstellung bezüglich der Hölle, und wie ein liebevoller Gott jemanden, den Er liebt, ewig bestrafen würde. Es macht jedoch Sinn, die Existenz eines Menschen zu beenden. Ich bin Ihnen dankbar, dass Sie helfen, die gute Nachricht und Warnung zu verbreiten. Wir alle müssen diese überaus ernste Warnung beherzigen, und ich freue mich zu wissen, dass Sie alle die Warnung so laut verkünden, wie Sie es tun. Ich bete, dass sie noch lauter wird und immer mehr [Menschen] erreicht. Vielen Dank auch für Ihre Zeitschriften und natürlich auch für die Broschüren. Sie sind alle sehr aufschlussreich und inspirierend.

N.T., Abilene, Texas, USA

Ich danke allen, die an der Zusendung des *Lehrgangs* beteiligt sind. Ich habe einen Ordner, in dem ich die Lektionen sammle und genieße dieses Studium sehr.

Es ist gedankenanstrengend und hilft uns, uns selbst mehr im Einklang mit den Schriften zu prüfen. Die farbigen Bilder darin sind schön und wir schätzen sie sehr.

Oklahoma, USA

Ich erhalte die *Posaune* und bin im *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang* eingeschrieben. Ich habe Lektion 1 abgeschlossen und bin durch das Studium wirklich aufgeklärt worden und möchte gerne das ergänzende Lesematerial, die *Royal Vision* (derzeit leider nur in Englisch verfügbar), anfordern. Ich weiß, dass es viel verlangt ist, aber ich möchte auch das zusätzliche Lesematerial für diese Lektion anfordern – *Existiert Gott tatsächlich?* und *Die Bibel auf die Probe gestellt*. Ich verändere mein Leben wirklich, um es zu verbessern und ein Nachfolger Gottes zu sein. Ich möchte all das aufnehmen, was es in Bezug auf die Bibel und Jesus Christus, unseren Erlöser, aufzunehmen gibt. Alles was Sie mir schicken können, werde ich immer sehr schätzen.

K.R., Bristol, Tennessee, USA

HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

## BIBEL- FERNLEHRGANG

### LEKTION 12

Ein internationaler Kursus zum Verständnis der Bibel, herausgegeben von der Philadelphia Kirche Gottes in Zusammenarbeit mit Imperial College, Edmond, Oklahoma.

© 1977, 1985, 2005, 2006, 2009, 2014 Philadelphia Church of God for the entire contents of this publication.  
All rights reserved.

© 2021 Philadelphia Kirche Gottes. Deutsche Ausgabe des Bibel-Fernlehrgangs, Lektion 12. Alle Rechte vorbehalten

**Herausgeber:** Gerald Flurry  
**Lehrgangsleiter:** Brian Davis,  
Stephen Flurry, Joel Hilliker  
**Leitender Redakteur:** Fred Dattolo  
**Graphik:** Aubrey Mercado, Edwin Trebals  
**Korrektor:** Aubrey Mercado  
**Vertriebsleiter:** Deepika Azariah  
**Weltweite Kontaktinformation**  
E-mail: [cc@hwaccollege.org](mailto:cc@hwaccollege.org)

#### Briefe:

**Vereinigte Staaten:** P.O. Box 3330, Edmond, OK 73083

**Kanada:** P.O. Box 400, Campbellville Ontario L0P 1B0

**Karibik:** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

**Großbritannien, Europa, Naher Osten:** P.O. Box 16945,

Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

**Afrika:** Postnet Box 219, Private bag X10010,

Edenvale, 1610, South Africa

**Australien, Pazifische Inseln, Indien und Sri Lanka:**

P.O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

**Neuseeland:** P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

**Philippinen:** P.O. Box 52143,

Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

**Lateinamerika:** Attn: Spanish Department,

P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, U.S.

#### WIE IHRE STUDIENGEBÜHREN BEZAHLT WURDEN

Ihre Studiengebühren werden von der Philadelphia Kirche Gottes vollständig bezahlt. Dies wird ermöglicht durch die freiwilligen Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer, die aus eigenem Antrieb das Werk der Kirche unterstützen. Diejenigen, die dieses weltweite Werk freiwillig fördern und unterstützen möchten, sind als Mitarbeiter in diesem wichtigen Bestreben, allen Nationen das Evangelium zu predigen und bekannt zu machen, gerne willkommen.

**ZU UNSERER TITELSEITE:** Ein erfolgreiches und glückliches Leben beinhaltet eine Reihe von Aktivitäten wie Familienleben, Arbeit, Spielen, Lernen und die Anbetung Gottes. Der Schlüssel zum Erfolg in diesen Bereichen liegt in der Befolgung des christlichen Lebenswegs, wie er in der Bibel offenbart wird. Diese Lektion wird Ihnen zeigen, wie Sie den „christlichen Weg“ in Ihrem eigenen Alltag anwenden können. Foto: Artville



# DAS CHRISTENTUM IST EIN LEBENSWEG

Das Christentum ist in der Tat ein Lebensweg. Es gibt keine besser fundierte Tatsache in der ganzen Bibel. Aber was genau ist dieser Weg, und wie können wir ihn erfolgreich leben?

**D**IE APOSTELGESCHICHTE IST DIE GESCHICHTE der frühen neutestamentlichen Kirche Gottes. Sie behandelt die wichtigsten Ereignisse in einer kurzen Zusammenfassung. Dieses Buch bestätigt die Tatsache, dass ein christliches Leben ein Leben nach einer bestimmten Art und Weise bedeutet – bestimmte Dinge zu tun –, um bestimmte Standards zu erfüllen.

Einer der frühen Christen war ein Mann namens Apollos. Er war ein exzellenter Redner und sehr versiert in den Schriften des Alten Testaments. Er predigte mit Zuversicht. Apollos brauchte jedoch mehr Verständnis. Ein engagiertes Ehepaar in der Kirche Gottes gab ihm weitere Anweisungen.

Beachten Sie den Bericht in Apostelgeschichte 18, 26: „... Als ihn Aquila und Priszilla hörten, nahmen sie ihn zu sich und legten ihm den *Weg Gottes* noch

genauer aus.“ Wirkliches Christentum, wie es in der Bibel beschrieben wird, ist ein „Weg“ des Lebens – *Gottes Weg*!

## WURZELN IM ALTEN TESTAMENT

Königshäuser, Staatsoberhäupter und andere Regierungsvertreter zur Zeit des Apostels Paulus erkannten das Christentum als einen eigenständigen Lebensstil an. Paulus, der unter Hausarrest stand, verteidigte seine Lebensweise – den *christlichen Weg* – vor Felix, dem Prokurator von Judäa. Beachten Sie die Reaktion von Felix auf die Worte des Paulus: „Felix aber, der von *dem Weg* genauere Kenntnis hatte, vertagte ihre Sache ...“ (Apostelgeschichte 24, 22, Elberfelder Bibel).

Zuvor hatte Paulus dem Felix erklärt: „Das bekenne ich dir aber, dass ich nach *dem Weg*, den sie eine Sekte nennen, dem Gott meiner Väter so diene, dass ich allem glaube, was geschrieben steht im Gesetz und in

### GOTTES GESETZ

*Der Apostel Paulus zeigte, dass der christliche Lebensweg seine Wurzeln im „Gesetz und den Propheten“ hat, die ein Teil des heutigen Alten Testaments sind. Abgebildet ist eine Seite aus einem hebräischen Alten Testament.*



den Propheten“ [ist ein Teil dessen, was heute das Alte Testament genannt wird] (Vers 14).

Ein wesentlicher Punkt, den es zu verstehen gilt, ist folgender: Der christliche Lebensweg hat seine Wurzeln im Alten Testament. Er basiert sowohl auf den Zehn Geboten, als auch auf den anderen Gesetzen Gottes, die auf den Prinzipien der „grundlegenden Zehn“ beruhen.

Gottes Lebensweg ist die vernünftige Art zu leben. Gottes Wort gibt praktische Anweisungen für die erfolgreiche Verwaltung der Finanzen, für den Aufbau und die Verschönerung von Ehen und sogar für die Erhaltung guter Gesundheit. Einfach gesagt: Gottes Gesetz ist der Weg zu allen *guten Dingen* im Leben – zu Frieden, Glück und schließlich zu einem ewigen Leben von zufriedenstellender Erfüllung!

## GOTTES GROSSARTIGES GESETZ IST DIE RICHTLINIE

Gottes Absicht für uns ist, dass wir so werden, wie Er ist – dass wir Seinen vollkommenen, geistlichen Charakter entwickeln, der in dem einen Wort *Liebe* zusammengefasst werden kann. Weil Gott Liebe ist (1. Johannes 4, 8. 16), sollten Seine geistgezeugten Kinder in Seiner Liebe wachsen.

Die Bibel beschreibt die göttliche Liebe für uns sehr genau. Johannes, der oft als „Apostel der Liebe“ bezeichnet wird, schrieb: „Denn das ist die Liebe zu Gott, *dass wir seine Gebote halten*; und seine Gebote sind nicht schwer“ (1. Johannes 5, 3, Elberfelder Bibel).

Der Apostel Jakobus bezeichnete die Zehn Gebote als das königliche Gesetz der Freiheit (Jakobus 2, 8-12). Das liegt daran, dass sie diejenigen, die sie halten, von der Knechtschaft der schmerzhaften Wege dieser Welt befreien. Die Zehn Gebote offenbaren die große Liebe, die Gott für Seine Kinder hat.

Vor Seiner Kreuzigung sagte Jesus Christus zu Seinen Jüngern: „Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, wie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe“ (Johannes 15, 10). Gottes Liebe und Sein Gesetz sind in vollkommener Übereinstimmung. Sie stehen nicht im Gegensatz zueinander, wie manche fälschlicherweise glauben. Wie Jesus deutlich erklärt hat: „Liebt ihr mich, so *werdet ihr meine Gebote halten!*“ (Johannes 14, 15).

## DAS „TESTGEBOT“

Viele, die behaupten, Christen zu sein, geben vor, die Zehn Gebote zu halten; die meisten wollen jedoch nicht Gottes Siebten-Tag Sabbat befolgen.

Nur wenige erkennen, dass die Einhaltung des Sabbats ein wichtiges Zeichen für die Identifizierung eines wahren Christen ist. Die Bibel zeigt, dass das Vierte Gebot das *Testgebot* ist! Das Einhalten des Siebenten-Tags-Sabbats ist für Gott ein Zeichen, dass man die Verpflichtung, nach *jedem* Wort Gottes zu leben, ernst nimmt.

In unseren früheren Studien haben wir gelernt, dass Gott einen Christen als eine Person definiert, die Er durch Seinen Heiligen Geist gezeugt hat (Römer 8, 9-11). Der Apostel Petrus wies auf etwas sehr Wichtiges bezüglich jener hin, denen Gott Seinen Geist gibt. Beachten Sie, was er in Apostelgeschichte 5, 32 sagte: „Und wir sind Zeugen dieses Geschehens [von Jesus Christus als Erlöser], und mit uns der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.“

Eine *gehorsame Gesinnung* ist eine der Eigenschaften, nach der Gott in einem potentiellen Mitglied Seiner Familie sucht. Er inspirierte Jesaja zu schreiben: „... Ich sehe aber auf den Elenden [Demütigen] und auf den, der zerbrochenen Geistes ist und der erzittert vor meinem Wort“ (Jesaja 66, 2).

Ein wahrer Christ wird danach streben, alle Gebote Gottes zu halten – einschließlich des vierten!

Der Siebente-Tags-Sabbat ist ein Gedenktag, der uns jede Woche daran erinnert, dass Gott der Schöpfer, Herrscher und Erhalter des Universums ist. Er weist auch auf die kommende Herrschaft Christi im Millennium hin, wenn die Menschheit „Ruhe“ von Krieg, Armut, Angst und Leiden erfahren wird.

Die Einhaltung des Sabbats erfordert manchmal beträchtlichen Glauben. Es ist nicht immer leicht, Gott in dieser Gesellschaft zu gehorchen. Aber es gibt viele Segnungen für diejenigen, die den Mut und den Glauben haben, Gott zu gehorchen und den Siebenten-Tags-Sabbat zu halten.

## BESONDERE JÄHRLICHE TAGE

So wie das Gebot gegen Ehebruch im Prinzip alle Arten von unerlaubtem Sex miteinschließt, so schließt das vierte Gebot andere besondere, von Gott bestimmte Tage ein. Dabei handelt es sich um *sieben jährliche* Feste, zu denen besondere heilige Ruhetage oder Sabbate gehören. Diese jährlichen Festtage beschreiben die Durchführung von Gottes großem Masterplan für die Menschheit. Der Grund, warum die sich zum Christentum bekennende Welt das ehrfurchtgebietende Potential des Menschen und Gottes Heilsplan nicht wirklich versteht, liegt darin, dass die Kirchen die Tage, von denen Gott sagt, dass sie Ihm *heilig* sind, nicht einhalten!

## EIN WENIG BEKANNTES FINANZGESETZ

Die wöchentlichen und jährlichen Sabbate sind besondere *Zeiten*, die Gott für uns zur physischen Ruhe und geistlichen Anbetung festgelegt hat. In gewissem Sinne geben wir diese Zeitabschnitte an Gott zurück. Indem wir das tun, gibt Er uns größeres Verständnis für Seinen Weg, so wie wir an diesen Tagen auch körperlich und geistig erfrischt werden.

Desgleichen verlangt Gott von Seinen Kindern, dass sie einen Teil ihres Einkommens an Ihn zurückgeben, für Seinen Gebrauch hier auf Erden. Obwohl der Schöpfergott über unbeschränkte Ressourcen verfügt, hat Er Sein Werk stets *unter* und *durch* Menschen durchgeführt. Heute verlangt Gott, dass die von Ihm Berufenen helfen, das Werk zu finanzieren, das Seine Kirche hier auf Erden verrichtet – nämlich, der Welt Seine Botschaft zu verkünden und anderen Seinen Lebensweg beizubringen.

Vor langer Zeit, schon während der Zeit Abrahams, gebrauchte Gott das Zehnten-System oder die „Zehnten-Abgabe“, um Sein damaliges Werk zu ermöglichen. Gottes Kirche verwendet heute die gleiche Methode, um Seinen Auftrag zu finanzieren, eine warnende Botschaft zu überbringen und das Evangelium vom bald kommenden Reich Gottes an die Welt zu verkündigen.

Der Akt des Zehnten-Zahlens bekundet unsere Anerkennung von Gottes Herrschaft über die ganze Erde und über uns individuell. Es zeigt unser Festhalten am ersten großen Gebot – nur den wahren Gott und Ihn allein anzubeten. Und so wie bei der Einhaltung der wöchentlichen und jährlichen Sabbate wird der Mann oder die Frau, die Gottes Finanzgesetz halten, die phy-

sischen und geistigen Segnungen ernten, die Er in Seinem Wort versprochen hat.

## GEHORSAM UND ÜBERWINDEN

Obwohl der wahre Christ danach strebt, alle Gebote Gottes zu halten, sündigt er dennoch gelegentlich. Er will nicht sündigen, aber manchmal tut er es, wenn er überrascht wird, von einer Angewohnheit, Versuchung oder von Umständen überwältigt wird.

Das christliche Leben, wie es in der Bibel offenbart ist, ist ein Leben des Überwindens und des geistlichen Wachstums hin zur geistlichen Reife und Vollkommenheit Gottes (Matthäus 5, 48). Durch unsere früheren Studien haben wir gelernt, dass diese Vollkommenheit erst mit der Auferstehung der Toten in Christus vollständig erreicht werden wird. In der Zwischenzeit erwartet Gott von den geistgezeugten Christen, dass sie immer mehr Seinen Charakter entwickeln, während sie lernen, Seinem Lebensweg zu folgen.

Aber das Überwinden und Bezwingen der Sünde ist durch die menschliche Kraft allein nicht möglich. Dies kann nur in Partnerschaft mit Gott durch den Glauben Christi erreicht werden, der ein Geschenk Gottes durch Seinen Heiligen Geist ist. Gott verspricht, uns Seinen Geist und diesen Glauben nach erfolgter Reue und Taufe zu geben.

Obwohl Christen manchmal geistlich straucheln und sündigen, ist unser liebevoller und *höchst barmherziger* himmlischer Vater bereit und willens, uns zu vergeben und uns wieder auf den richtigen Weg des Überwindens und Wachstums zurückzuführen, wenn wir unsere Sünden bekennen und Ihn um Vergebung bitten.

Wie schön, ermutigend und lohnenswert ist der Weg Gottes!

---

# LEKTION 12

## WAS IST EIN WAHRER CHRIST?

Ein *wahrer* Christ ist jemand, der vom innewohnenden Geist Gottes geleitet wird (Römer 8, 9 und 14). Er *lebt* Gottes Weg.

In Seiner sogenannten Bergpredigt beschrieb Jesus die Grundlage des wahren Christentums (Matthäus 5-7). Diese „Predigt“ begann eigentlich als Privatunterricht für Seine Jünger (Studenten bzw. Lernende). Jesus wies auf jene Charaktereigenschaften hin, die Seine wahren Nachfolger eindeutig identifizieren würden.

Bevor wir uns auf einige dieser christlichen Merkmale konzentrieren, sollten Sie zuerst Matthäus, Kapitel 5, 6 und 7 lesen.

1. Was hat Jesus über die „Armen im Geist“ (Elberfelder Bibel) gesagt? Matthäus 5, 3. Meinte Er damit, dass ihnen der Geist Gottes fehlen würde? Römer 8, 9; Lukas 11, 13.

**ANMERKUNG:** Nein, Jesus hat nicht angedeutet, dass ihnen Gottes Geist fehlen würde. Vielmehr wies Er darauf hin, dass diejenigen, die wirklich *demütig* sind,

gesegnet werden, weil sie in Gottes Reich sein werden.

**2.** Was werden die Sanftmütigen erben? Matthäus 5, 5. War Jesus sanftmütig? Matthäus 11, 29. Zeigt ein Christ die Charaktereigenschaft der Sanftmut durch die Art und Weise, wie er sein tägliches Leben führt? Epheser 4, 1-2.

**ANMERKUNG:** Es gibt einen Unterschied zwischen Sanftmut und Schwäche. Jesus war sanftmütig, aber nicht schwach! Er ertrug Schmähungen und Verletzungen mit Geduld und ohne Groll.

Ein sanftmütiger Mensch wird nicht versuchen, sich zu rechtfertigen, wenn er im Irrtum ist. Er fühlt sich auch nicht anderen überlegen. Er wird nicht versuchen, anderen etwas heimzuzahlen, noch wird er versuchen, sich zu rächen.

**3.** Wonach wird ein wahrer Anhänger Christi – ein Christ – „dürsten“? Matthäus 5, 6. Was ist die biblische Definition von Gerechtigkeit? Psalm 119, 172.

**ANMERKUNG:** Nach der Gerechtigkeit zu „hungern und dürsten“ bedeutet, zutiefst motiviert zu sein, Gott zu gehorchen – Seine Gesetze zu befolgen, die Er uns in liebevoller Sorge um unser eigenes Wohl gegeben hat.

Diejenigen, die wirklich nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, werden Gottes Wort studieren, um wahres Verständnis zu erlangen. Sie werden bereit sein, sich zu ändern, wenn sie erkennen, dass sie Unrecht hatten, indem sie ihre falschen Überzeugungen, ihre Fehler und ihre Sünden eingestehen. „Bemühe dich darum (*studiere*), dich vor Gott zu erweisen“ (2. Timotheus 2, 15), schrieb Paulus an Timotheus. „Prüft aber alles“ (1. Thessalonicher 5, 21), sagte Paulus zu den Thessalonichern.

**4.** Wer, sagte Paulus, ist vor Gott gerechtfertigt – die Hörer oder die Täter von Gottes Gesetz? Römer 2, 13. Hat Paulus deutlich gemacht, dass ein Christ, obwohl die unverdiente Vergebung unserer Sünden dank der Gnade Gottes durch den Glauben an das Opfer Christi erfolgt, dennoch verpflichtet ist, Gottes Gesetz zu befolgen? Lesen Sie Römer 3, 31 und das ganze Kapitel 6.

**5.** Wer wird nach den Worten Jesu in das Reich Gottes eingehen? Matthäus 7, 21. Was hat der Apostel Paulus deutlich gesagt, sei für einen Christen das Wichtigste, das er tun müsse? 1. Korinther 7, 19.

**ANMERKUNG:** Beachten Sie, um in das Reich Gottes einzugehen, ist es erforderlich, etwas zu tun – nicht nur sich zu Christus als unseren Erlöser zu bekennen. Gott ist auch sehr besorgt um unsere geistlichen „Werke“, nachdem wir Christen geworden sind. Er macht

deutlich, dass wir nicht in das Reich Gottes eintreten können, nur weil wir denken, Christus habe alles für uns getan.

**6.** Kann jemand, der nicht die Liebe Gottes hat, wirklich ein Christ sein? Lesen und resümieren Sie 1. Korinther 13, 1-8 und 13 (das hier mit ‚Liebe‘ übersetzte Wort ‚*agape*‘ bedeutet göttliche Liebe). Was sind wir, wenn uns die Liebe Gottes fehlt? Vers 2.

**7.** Wird die Liebe Gottes, die Er durch Seinen Geist verleiht, einen dazu führen, die Zehn Gebote zu halten – alle 10 von ihnen? Römer 13, 8-10. Auf welche Weise hat Gott Johannes inspiriert, Paulus Aussage zu bestätigen – was die biblische Definition von Gottes Liebe ist? 1. Johannes 5, 2-3. Wie wird die Liebe Gottes in einem Christen vervollkommen? 1. Johannes 2, 5.

## EIN CHRIST „WANDELT“ MIT GOTT

**1.** Ist ein echter Christ jemand, der bestrebt ist, Christus zu folgen – Sein Beispiel nachzuahmen – mit Ihm zu „wandeln“? 1. Johannes 2, 6; 1. Petrus 2, 21.

**2.** Wer ist einer der ersten Männer in der Bibel, der mit Gott „wandelte“? 1. Mose 5, 22-24.

**3.** Welcher andere große Patriarch wandelte mit Gott in der vorsintflutlichen Welt? 1. Mose 6, 9. Hat Noah Gnade in den Augen Gottes gefunden? Vers 8. War Noah in der Tat ein treuer und gerechter Mann, der Gott gefallen hat? Hebräer 11, 7.

**4.** Was war Gottes Anordnung an Abraham? 1. Mose 17, 1. Warum kann gesagt werden, dass er tatsächlich mit Gott wandelte? 1. Mose 26, 5; Hebräer 11, 8-10.

**5.** War Gott auch Abrahams *Freund* und *Gefährte*? 2. Chronik 20, 7; Jesaja 41, 8; Jakobus 2, 23. Hat Gott mit Abraham so gesprochen, wie es ein enger Freund tun würde? 1. Mose 18, 17-19 und 23-33. (Erinnern Sie sich an Ihre früheren Studien, dass der „HERR“ aus dem Alten Testament in Wirklichkeit das Mitglied der Gottheit war, das später Jesus Christus wurde.)

**6.** Hat Gott auch mit Mose wie mit einem engen Freund gesprochen? 2. Mose 33, 11; 4. Mose 12, 7-8; 5. Mose 34, 10.

**7.** Wie können wir Freunde Jesu Christi werden? Johannes 15, 14-15.

**ANMERKUNG:** Wahre Freunde wandern gemeinsam und sprechen offen miteinander, ohne Angst oder Verlegenheit. Sie denken sehr ähnlich und sind sich einig, oder sie sind keine echten Freunde.

**8.** Hat Gott Seiner Kirche in der Wüste (Apostelgeschichte 7, 38) – der alten Nation Israel – ausdrücklich befohlen, in Seinen Wegen zu wandeln, das heißt,



EVENING: PHOTOSPIN, CORBIS RF



### GOTTES GESETZ IN ALLEM, WAS WIR TUN, BEFOLGEN

*Gottes Gesetz zeigt uns, wie wir Gottes Liebe gegenüber Familie, Freunden und der Menschheit im Allgemeinen ausdrücken können. Es ist der Weg zu Frieden, Glück, gutem Wohlbefinden und Erfolg in allen Bereichen des Lebens, einschließlich unserer Arbeit, unseres Studiums und unserer Erholung.*

Seine Gesetze zu befolgen? 5. Mose 5, 32-33; 8, 6; 10, 12-13; 11, 22; 13, 4; 26, 17; 28, 9.

**9.** Hat Gott versprochen, mit ihnen zu wandeln, wenn sie mit Ihm wandelten? 3. Mose 26, 3 und 12. Würde Er sie reichlich segnen, wenn sie mit Ihm wandelten? Lesen und resümieren Sie die Verse 4-11.

**10.** Wenn aber das Volk Israel sich entschied, *gegen* Gott zu wandeln – sich weigerte, auf Seinen Wegen zu wandeln – was sagte Gott, würde dann mit ihnen geschehen? Lesen und resümieren Sie 3. Mose 26, 14-39.

**ANMERKUNG:** „Mit Gott zu wandeln“ bedeutet ganz klar, Seine Gebote und Gesetze zu befolgen, und das zu tun, was Ihm wohlgefällig ist (3. Mose 26, 1-3; 1. Johannes 3, 22). Es ist der einzige Weg, ein echter Christ zu sein!

**11.** Wie wird die Einstellung eines echten Christen gegenüber der sündigen Gesellschaft um ihn herum sein? 1. Johannes 2, 15-17; 1. Petrus 4, 1-4; Offenbarung 18, 4. Wonach wird er von ganzem Herzen leben wollen? Matthäus 4, 4.

**ANMERKUNG:** Ein echter Christ wird nicht länger imstande sein, all den Bräuchen und Gepflogenheiten der Gesellschaft um ihn herum bewusst zu folgen. Wo er früher „mit der breiten Masse ging“, gedankenlos an verschiedenen gesellschaftlichen Aktivitäten und geschäftlichen Praktiken teilnahm, wird er jetzt beginnen, seinen Lebensstil zu hinterfragen. Er wird beginnen zu fragen: „Was ist Gottes Wille? Was sagt Gott, wie ich leben soll?“ Er wird beginnen, mit Christus zu sagen, „Nicht *mein* Wille, sondern *Dein* Wille geschehe.“ Und er wird beginnen, Gottes Wort eifrig zu durchforschen, um Gottes Willen zu ergründen und ihm zu *folgen*.

Natürlich müssen Gottes Leute in dieser Welt leben (Johannes 17, 15-16). Und während sie bestrebt sind, Gott völlig zu gehorchen – und sich nicht den Wegen dieser Welt anpassen (Römer 12, 1-2) – sollten sie danach streben „... mit allen Menschen in Frieden [zu] leben“ (Vers 18). Wenn ein Christ wegen einer biblischen Lehre widersprechen muss, tut er dies, ohne deswegen unfreundlich oder selbstgerecht zu sein.

12. Welche weitere Verantwortung haben Christen gegenüber dieser Welt? Matthäus 5, 14-16.

**ANMERKUNG:** Indem sie nicht „von dieser Welt“ sind, und zwar in dem Sinne, wie Christus es in Johannes 17, 16 gemeint hat, so haben jene Männer und Frauen Gottes, die den Heiligen Geist und eine Kenntnis von der Wahrheit Gottes und dem erfüllten Lebensweg haben, die Verantwortung, helle „Lichter“ in der Welt zu sein. Gottes Auserwählte sollten die „Früchte“ oder Charaktermerkmale von Gottes Heiligem Geist in ihrem täglichen Leben zeigen. Sie sollten bestrebt sein, freundlich, hilfreich und nett zu ihren Nachbarn und zu jenen zu sein, mit denen sie täglich in Kontakt kommen. Menschen, die noch nicht von Gott berufen sind, werden ermutigt, wenn sie durch das lebendige Beispiel einzelner Christen ein wenig von dem Geist und Charakter Gottes in Aktion sehen.

13. Welche Schritte hat ein Christ bereits unternommen, um von Gott als eines Seiner Kinder anerkannt zu werden? Apostelgeschichte 2, 38. Welches freie und unverdiente Geschenk hat Gott ihm für seinen Gehorsam gegeben? Gleicher Vers und Apostelgeschichte 5, 32.

**ANMERKUNG:** Ein Christ ist von Gott besiegt worden. Seine fleischliche, antagonistische Einstellung gegenüber Gott (Römer 8, 7-8) ist gebrochen. Er hat erkannt, dass er gegen Gott gesündigt hat, dass er Sein heiliges, gerechtes Gesetz gebrochen hat (1. Johannes 3, 4). Deshalb hat er zu Gott geschrien und Ihn um Vergebung für diese Sünden durch das Opfer Christi gebeten, und für die Aufhebung der Todesstrafe, die jede Sünde mit sich bringt (Römer 6, 23). Dann hat er der Anordnung, sich taufen zu lassen, Folge geleistet und Gott dadurch seine tiefe Aufrichtigkeit gezeigt.

Infolge seiner Reue, Taufe und des Händeauflegens wurde ihm der Geist des Vaters gegeben und er wurde ein geistgezeugtes Kind Gottes. Dies war der Zeitpunkt, an dem er ein echter Christ wurde!

14. Kann man ein Christ sein, ohne Gottes Geist zu haben? Römer 8, 9-10.

15. Wie nennt Gott die Person, die behauptet, Christus zu „kennen“, sich aber weigert, auf Seinen Wegen zu *wandeln* – sich weigert, Seine Gebote zu befolgen? 1. Johannes 2, 4. Was wird derjenige, der sagt, er sei ein Christ, tatsächlich tun? Verse 3, 5-6.

**ANMERKUNG:** Ein Christ hat seine Sünden aufrichtig bereut und ist bestrebt, mit der Hilfe von Gottes Heiligem Geist nach den Lehren seines Erlösers zu **LEBEN**. Er versucht, in jedem Aspekt seines Lebens Gottes Willen zu tun, wie er in der Bibel offenbart ist. Und

er empfängt das Glück und die Segnungen, die sich aus dem Gehorsam gegenüber Gott ergeben!

## GOTTES GESETZ UND DIE ZEHN GEBOTE

Jesus Christus predigte das Evangelium vom Reich Gottes. Er verkündigte: „... *Tut Buße (bereut)* und glaubt an das Evangelium! (Markus 1, 15). Immer wieder lehrt die Bibel das Bereuen der *Sünde*, die die Übertretung von Gottes großem geistlichen Gesetz darstellt (1. Johannes 3, 4), zusammengefasst in 10 großen universellen Prinzipien – den Zehn Geboten.

Wie wir bereits in unserem Studium der Bibel gelernt haben, ist die Reue der erste Schritt zur Erlösung. Bevor Gott uns unsere Sünden vergibt, müssen wir bereuen (bzw. uns davon abwenden), Sein Gesetz zu brechen. „Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen“ (Prediger 12, 13). Untersuchen wir nun einige wichtige Fakten über Gottes Gesetz und die Zehn Gebote, um zu sehen, wie sie im christlichen Lebensweg anzuwenden sind.

1. Sind alle 10 von Gottes Geboten für uns einfach ersichtlich in der Bibel aufgelistet? 2. Mose 20, 1-17; 5. Mose 5, 6-21.

2. Da die beiden Auflistungen im Text nicht nummeriert sind, wie können wir wissen, dass es 10 Gebote gibt? 2. Mose 34, 28; 5. Mose 4, 13; 10, 4.

3. Hat der Patriarch Abraham – der „Vater“ der Gläubigen (Römer 4, 16) – gedacht, dass es wichtig sei, Gottes Gebote und Gesetze zu halten? 1. Mose 26, 5. Bemerkte Gott unsere Einstellung gegenüber der Befolgung Seines Gesetzes? Lesen und resümieren Sie Psalm 119.

**ANMERKUNG:** Der Psalmist schrieb: „Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Täglich sinne ich ihm nach“ (Psalm 119, 97). Seine tägliche Gewohnheit war es, Gottes Gesetz zu studieren und darüber nachzudenken. Es war seines Fußes Leuchte und ein Licht auf seinem Wege (Vers 105). Er richtete sein Herz darauf, Gottes Gebote zu tun (Vers 112), und das Befolgen von Gottes Geboten machte ihn weiser als seine Feinde (Vers 98). Überall in diesem Psalm erklärte dieser Psalmist, wie er Gottes Gesetz liebte und es als Wegweiser in seinem Leben benutzte.

Abraham hat auch Gottes Geboten, Satzungen und Weisungen gehorcht (lesen Sie nochmals 1. Mose 26, 5). Das ist einer der Gründe, warum diese Männer sehr verantwortungsvolle Positionen in der künftigen Regierung Gottes auf Erden innehaben werden. Beide waren Hüter der Gebote und sie hatten großen Respekt vor Gottes Gesetz.

Was Abraham betrifft, so lebte er *lange vor der Zeit*, als der Nation Israel Gottes Gesetz am Berg Sinai gegeben wurde. Wie aber war es ihm dann möglich, dieses Gesetz zu *befolgen*? Versuchen wir es zu verstehen.

4. Wo wird das Wort „Sünde“ erstmals in der Bibel erwähnt? 1. Mose 4, 7. Hat Kain trotz der Warnung Gottes seinen Bruder Abel ermordet? Verse 8-10.

**ANMERKUNG:** Kain hat gesündigt und das sechste Gebot gebrochen. Da das Gesetz die Sünde *definiert* (1. Johannes 3, 4) und offenbart, was Sünde *ist* (Römer 3, 20, letzter Teil), und weil Gott die Sünde nicht anrechnet, wo kein Gesetz ist (Römer 5, 13, letzter Teil), muss also Gottes Gesetz in Kraft gewesen sein, *bevor* Gott es den Israeliten offenbart hat. Beachten Sie diese anderen Beispiele:

5. Hat König Abimelech *gewusst*, dass es eine Sünde ist, das siebte Gebot zu brechen – Ehebruch mit der Frau eines anderen Mannes zu begehen? 1. Mose 20, 1-7, insbesondere die Verse 5 und 6.

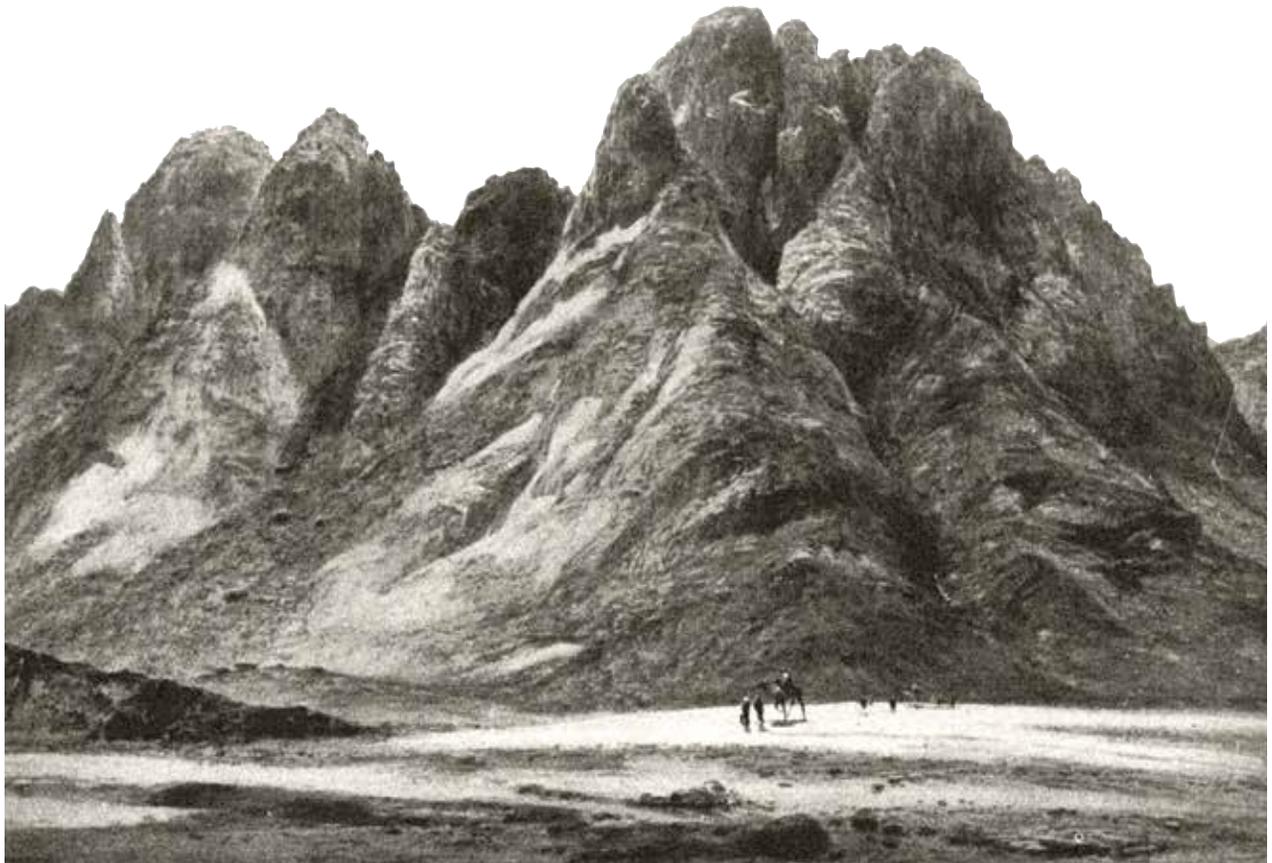
6. War sich Joseph auch bewusst, dass Ehebruch eine *Sünde gegen Gott* sein würde? 1. Mose 39, 7-10, insbesondere Vers 9.

7. Hatte Jakob seinen Haushalt angewiesen, sich ihrer Götzen zu entledigen – damit aufzuhören, die ersten zwei Gebote zu brechen? 1. Mose 35, 2-4.

8. Waren sich die Israeliten *bevor* das Gesetz am Berg Sinai gegeben wurde (2. Mose 20 bis 24) des Vierten Gebotes – des Gebotes der Sabbathheiligung – bereits bewusst? 2. Mose 16, 4 und 22-30.

**ANMERKUNG:** Schon lange vor dem Berg Sinai war Gottes Gesetz *bekannt* – wie die Gebote, Satzungen und Rechtsbestimmungen belegen, die Abraham und andere gehalten haben. Aber was sind diese Satzungen und Gesetze?

Diese Satzungen gebieten oder verbieten in der Regel bestimmte Angelegenheiten von geringerer Bedeutung als die Zehn Gebote. Sie *verstärken* oder offenbaren bestimmte Anwendungen der Gebote.



JUPITER IMAGES

**ZEHN GEBOTE** Viele glauben, dass dies die antike Stätte des Berges Sinai ist, wo Gott den Israeliten die Zehn Gebote gegeben hat, um sie daran zu erinnern, dass sie Gottes Gesetz vergessen hatten.

Neben den Satzungen gab Gott den Patriarchen auch Seine Ordnungen zum Schutz der gesetzlichen Rechte aller. Die Ordnungen sind bindende *Entscheidungen* auf der Grundlage von Gottes zuvor offenbarem Gesetz. Diese Entscheidungen dienen der Beilegung ähnlicher zukünftiger Streitigkeiten und zur Verkündung eines Urteils oder einer Rechtssache.

Im Allgemeinen gelten die Zehn Gebote für das individuelle Verhalten, die Satzungen für nationale oder kirchliche Angelegenheiten und die Ordnungen für rechtliche Entscheidungen, die nach den Prinzipien der Zehn Gebote und Satzungen getroffen werden. Wie wir gesehen haben, zeigt die Bibel, dass die Gebote, Satzungen und Ordnungen in Kraft waren, bevor Gottes Bund mit der Nation Israel geschlossen wurde!

Warum musste Gott dann den Kindern Israel Sein Gesetz offenbaren, als Er Seinen Bund mit ihnen schloss?

Einfach deshalb, weil das Volk zur Zeit Moses so weit von der Wahrheit abgewichen war, dass Gott den Israeliten Seine Gesetze und Satzungen *erneut* offenbaren musste. Das alte Israel hatte während seiner ägyptischen Knechtschaft viel, wenn nicht sogar das meiste Wissen über Gottes Wege verloren. Da die Zehn Gebote bereits in Kraft waren, war das Einzige, was an ihnen am Berg Sinai neu war, die *geschriebene, kodifizierte Form*, in der Gott sie dem Volk präsentierte, nachdem Er sie mit Seiner eigenen Stimme dargelegt hatte.

Zudem wurden Israel auch die bürgerlichen Satzungen und Rechtsordnungen offenbart, um zu zeigen, wie die Zehn Gebote in der physischen Nation angewendet werden sollten. Diese bürgerlichen Rechte wurden in das „Buch des Bundes“ geschrieben, und Israel stimmte zu, *alle* Gesetze Gottes zu befolgen (2. Mose 24, 3-4 und 7-8).

Die Einführung des Gesetzes am Berg Sinai erfolgte fast zwei Monate nach dem Auszug der Israeliten aus Ägypten. Erst 10 Monate später, *ein Jahr* nachdem Israel Ägypten verlassen hatte, *fügte* Gott ein System von Schlachtopfern und Opfergaben *hinzu* (siehe 2. Mose 40, 17 und 3. Mose 1, 1-2), weil Israel Gottes Gesetz nicht halten konnte.

Die Opfer waren eine Erinnerung an die Sünden der Israeliten und dienten als ein vorübergehender Ersatz für das Blut Christi. Dieses System von *Opfergesetzen* – nicht die Gebote, Satzungen und Ordnungen – ist das Gesetz, welches „ist *hinzugekommen* um der Sünden Willen“ (Galater 3, 19; siehe auch Jeremia 7, 22-23). Durch das Opfer Jesu Christi wurden diese

zusätzlichen Opfergesetze abgeschafft – NICHT das *geistliche Gesetz* Gottes, das lange *vor* dem Berg Sinai und dem Alten Bund in Kraft war!

(Das Thema des Alten und Neuen Bundes und was für wahre Christen heute bindend ist und was nicht, wird in einer zukünftigen Lektion behandelt werden.)

**9.** Hat der Apostel Paulus gesagt, dass die Zehn Gebote nicht länger gehalten werden müssen, weil die Christen des Neuen Testaments jetzt unter Gnade stehen? Römer 6, 1-2.

**ANMERKUNG:** Paulus Antwort: „Das sei ferne!“ Er ermahnte die Christen, NICHT „in der Sünde zu beharren“ – Gottes Gesetz zu brechen (1. Johannes 3, 4) – „damit die Gnade umso mächtiger werde.“ Der Sünde nachzugeben führt zum Tod, während *Gehorsam* zur Gerechtigkeit führt (Römer 6, 16). Und Gottes *Gebote SIND* Gerechtigkeit! (Psalm 119, 172). Offensichtlich müssen wir Gottes Gebote **BEFOLGEN**.

**10.** Hat Jesus Christus die Zehn Gebote gehalten? Johannes 15, 10. Hat Er andere gelehrt, sie zu befolgen? Matthäus 19, 16-19.

**ANMERKUNG:** Diese Verse in Matthäus 19 zeigen eindeutig, dass Jesus ausdrücklich die Zehn Gebote gemeint hat. Er wusste, dass Gottes 10-Punkte-Gesetz jedem Einzelnen oder jeder Nation, wenn sie sich für deren Einhaltung entscheiden würden, Frieden, Erfüllung und Freude bringen würde.

**11.** Zeigt die Bibel, dass die Kirche, die Jesus errichtet hat, heute Gehorsam gegenüber den Zehn Geboten und anderen Anweisungen Christi lehren und sie buchstäblich halten würde? Matthäus 28, 20.

**12.** Ist das Gesetz Gottes *heilig, gerecht und gut*? Römer 7, 12. Kommt innerer Friede durch die Einhaltung der Zehn Gebote? Psalm 119, 165.

**ANMERKUNG:** Niemand, der andauernd gegen Gottes Gesetz verstößt, kann echten inneren Frieden haben. Er wird Ängste, Frustrationen und ein schlechtes Gewissen haben. Aber der Mensch, der Gottes Gesetz befolgt, hat ein reines Gewissen. Er ist im *Frieden* mit Gott, mit sich selbst und mit seinem Nächsten. Er hat den „Frieden Gottes, der allen Verstand übersteigt“ (Philipper 4, 7 – Elberfelder Bibel).

**13.** Erhört Gott unsere Gebete, wenn wir Seine Gebote befolgen? 1. Johannes 3, 22. Hat Er *Wohlgefallen* an Christen, die Seine Gebote halten? Derselbe Vers.

**ANMERKUNG:** Offensichtlich wird von wahren Christen erwartet, dass sie Gott gehorchen und Seine Gebote halten. Gehorsam bringt reichlich Segen und größtmögliche Vorteile für diejenigen, die *mehr* als nur den „Buchstaben des Gesetzes“ befolgen.

**14.** Wie hat Jesus die Befolgung der Zehn Gebote erweitert? Matthäus 5, 21-22, 27-28. Hat Johannes dieses Prinzip verstanden? 1. Johannes 3, 15. Hat Paulus die geistlichen Aspekte von Gottes Gesetz verstanden? Römer 7, 14.

**ANMERKUNG:** Jesus ist *nicht* gekommen, um Gottes Gesetz aufzulösen (Matthäus 5, 17); vielmehr kam Er, um zu lehren und durch Sein gutes Beispiel zu zeigen, wie man nach der *geistlichen Absicht* dieses Gesetzes lebt.

In alttestamentlichen Zeiten verlangte Gott nur physischen Gehorsam von Seiner „Kirche“. Mit anderen Worten: Gehorsam nur dem *Buchstaben* nach. Das lag daran, dass der alttestamentlichen Kirche Gottes – der alten Nation Israel – der Heilige Geist nicht gegeben wurde, um den Israeliten zu helfen, *die geistliche Absicht* der Zehn Gebote zu befolgen. Aber in den Zeiten des Neuen Testaments hat Gott Seinen Heiligen Geist denen zugänglich gemacht, die Er beruft. Er wünscht, dass Seine geistgezeugten Kinder Ihm folgen, indem sie die geistliche Absicht – die *Fülle* – Seines Gesetzes beibehalten.

Um sicher zu gehen, dass Seine Jünger zu allen Zeiten diesen neuen, „verherrlichten“ (Jesaja 42, 21) Weg der Gesetzbeachtung verstehen würden, hob Jesus jene Gebote, die Mord und Ehebruch verbieten, als anschauliche Beispiele hervor. Er lehrte, dass wir jetzt nicht nur die physischen Vergehen wie Mord und Ehebruch unterlassen müssen, sondern auch Hass und sexuelle Lust in unseren *Gedanken* vermeiden sollen.

Hass gegen einen anderen Menschen ist der *Geist* des Mordens. Sexuelle Lust ist der *Geist* des Ehebruchs. Christus hat gezeigt, wie Gottes Gebote unsere innersten Gedanken und Geisteshaltungen betreffen. Finden wir heraus, wie wir die geistliche Absicht von Gottes Gesetz beibehalten können, wenn auch noch unvollkommen, weil wir noch nicht aus Gott geboren sind.

**15.** Wie hat Christus das große Zehn-Gebote-Gesetz Gottes zusammengefasst? Matthäus 22, 36-40. Was ist das grundlegende Merkmal von Gottes Natur und Charakter? 1. Johannes 4, 8 und 16.

**ANMERKUNG:** Die Zehn Gebote sind Ausdruck der göttlichen Liebe Gottes, weil sie den Charakter Gottes widerspiegeln, der in dem Wort *Liebe* zusammengefasst ist. Diese Liebe ist, wie wir in der vorigen Lektion gelernt haben, nicht nur eine andere Form der menschlichen Liebe, sondern die *göttliche Liebe*, die durch den Heiligen Geist direkt von Gott kommt (Galater 5, 22).

Weil Gott Liebe ist, zeigte Christus, dass die volle geistliche Absicht und der gesamte Zweck von Gottes

Gesetz die *Liebe* ist. Die ersten vier der Zehn Gebote zeigen uns, wie wir Gott lieben sollen, während die letzten sechs uns zeigen, wie wir unsere Nächsten – alle Mitmenschen – lieben sollen.

**16.** Wenn wir Gottes Geist besitzen und anwenden, wird die Liebe Gottes, die der Geist Gottes verleiht, uns befähigen, Gottes geistliches Gesetz zu „erfüllen“ – es zu *befolgen*? Römer 5, 5; 13, 10.

**ANMERKUNG:** Die göttliche Liebe Gottes, die den bekehrten Christen durch den Heiligen Geist gegeben wird, wird im Rahmen des göttlichen Gesetzes ausgedrückt – zusammengefasst in den Zehn Geboten. Sie äußert sich zunächst in der Verehrung und Anbetung Gottes und im buchstäblichem Gehorsam Ihm gegenüber, und dann in ausströmender Besorgnis, sowie in Mitgefühl, Freundlichkeit und Dienstbereitschaft gegenüber unseren Mitmenschen.

Die Liebe Gottes ermöglicht uns, den Geist des Gesetzes zu *erfüllen*. Wie der Apostel Paulus erklärte: „Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt. Denn was da gesagt ist: ‚Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht begehren‘ und was da sonst an Geboten ist, das wird in diesem Wort zusammengefasst: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst‘. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung“ (Römer 13, 8-10). (Mehr darüber, wie Gott uns hilft, Sein geistliches Gesetz zu halten, wird später in dieser Lektion behandelt.)

**17.** Könnte es etwas Wahres an dem weitverbreiteten Glauben geben, dass die Liebe das Gesetz Gottes in der Weise erfüllt, dass das Befolgen des Gesetzes nicht mehr notwendig ist? 1. Johannes 5, 2-3; Johannes 14, 15; 15, 9-10; 2. Johannes 5-6.

**ANMERKUNG:** Der Apostel Johannes betonte die Bedeutung der Liebe. Aber *niemals* hat er oder irgendein anderer Schreiber der Heiligen Schrift gesagt, dass die Liebe das Gesetz Gottes außer Kraft gesetzt, es ersetzt oder verdrängt hat. Johannes – der ein enger Freund, Jünger und Apostel Jesu Christi war – machte deutlich, dass jemand, der wirklich die Liebe Gottes hat, die Gebote Gottes *halten* wird.

**18.** Hat der Apostel Paulus gelehrt, dass das Halten der Gebote Gottes ein *entscheidender* Aspekt des christlichen Lebens ist? 1. Korinther 7, 19.

**ANMERKUNG:** Der letzte Teil von diesem Vers wäre besser übersetzt mit: „die Gottes Gebote zu halten ist alles“ (laut *Companion Bible*).

**19.** Hat der Apostel Jakobus die Notwendigkeit, Gottes Gebote zu halten, bestätigt? Jakobus 2, 10-12. Werden wir danach *gerichtet*, wie sorgfältig wir die Gebote halten? Vers 12. Hat Jakobus die Gebote als das „Gesetz der Freiheit“ bezeichnet? Gleicher Vers.

**ANMERKUNG:** Das Gesetz Gottes ist der Weg zu Frieden, Glück und Freude. Es ist eines der größten Geschenke Gottes an die Menschheit. Es wurde gegeben, um den Menschen glücklich zu machen, um ihn zu einem erfüllten, überreichen Leben zu führen, und ihn in das ewige Leben zu führen – die ultimative Freiheit! Alles Böse in der Welt ist durch das Brechen von Gottes großem Gesetz verursacht worden, wie es in den Zehn Geboten zusammengefasst ist.

**20.** Hat Jakobus darauf bestanden, dass Christen

„Täter“ des Gesetzes sein und im „Gesetz der Freiheit“ beharren müssen? Jakobus 1, 22-25.

**21.** Ist es möglich, sein Heil durch Gehorsam Gott gegenüber zu „verdienen“? Römer 6, 23; Epheser 2, 8-9. Trotz allem, kann jemand als Gesetzesbrecher in das Reich Gottes eingehen? Matthäus 7, 21; 19, 17-19.

**ANMERKUNG:** Sie können sich Ihr Heil nicht „verdienen“, weder durch das Halten der Zehn Gebote noch durch das Befolgen irgendeines anderen Gesetzes Gottes. Das ewige Leben ist ganz eindeutig ein *Geschenk* Gottes! Niemand könnte sich die Unsterblichkeit durch das Halten der Gebote verdienen, auch nicht in 10.000 Lebenszeiten!

Aber genauso wenig können Sie als Gesetzesbrecher in das ewige Leben eingehen! (Römer 6, 23). Je-



©ISTOCK.COM

**SYNAGOGUE** *Man glaubt, diese teilweise restaurierte Synagoge in Kapernaum sei auf dem ursprünglichen Platz einer Synagoge gebaut worden, in der Christus am Siebentags-Sabbat lehrte, „wie es seine Gewohnheit war“ (Lukas 4, 16. 31).*

sus Christus hat klar und nachdrücklich erklärt, dass Christen sich bemühen müssen, Gottes Gesetz mit ihrem ganzen Wesen und mit Seiner geistlichen Hilfe durch den Heiligen Geist zu befolgen, im Vertrauen darauf, dass Er Sein Opfer barmherzig in ihrem Namen anwendet, wann und wo sie versagen und wenn sie bereuen (1. Johannes 1, 7-9).

### „GEDENKE DES SABBATTAGS“

Die meisten bekennenden Christen glauben, dass der Sonntag den Siebten-Tags-Sabbat ersetzt hat. Irgendwie sind sie zu der Annahme gekommen, dass sie das Vierte Gebot halten können, indem sie den Sonntag befolgen. Andere meinen, dass es nicht notwendig sei, einen bestimmten Tag als Sabbat zu halten. Sie glauben, dass jeder Tag ein „geistiger“ Sabbat ist.

Schauen wir direkt in das Wort Gottes, um die Wahrheit über dieses zentrale Gebot zu finden.

**1.** Wann, wie und durch wen wurde der Sabbat „gemacht“? 1. Mose 2, 1-3; Markus 2, 28.

**ANMERKUNG:** Jesus Christus ist der „Herr“ über den Sabbat, weil *Er* ihn gemacht hat! (Wie sie aus unseren früheren Studien wissen, ist Christus der „HERR“, der Gott des Alten Testaments und der Schöpfer aller Dinge unter der Leitung von Gott dem Vater.)

Christus schuf den Sabbat, indem Er am siebten Tag der sogenannten ‚Schöpfungswoche‘ *ruhte*. Er segnete und heiligte den Sabbat – bedachte einen 24-Stunden-Zeitraum, der einmal alle sieben Tage stattfinden sollte, mit Seiner göttlichen Gunst und setzte ihn für einen besonderen Zweck und Gebrauch ein.

**2.** Für wen, sagte Jesus, ist der Sabbat gemacht worden? Markus 2, 27.

**ANMERKUNG:** „Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht“, erklärte Jesus. Er wurde am Tag nach der Erschaffung des Menschen gemacht. Der Sabbat erhielt bei der Schöpfung einen Sonderstatus zum Wohle der *ganzen* Menschheit. (Da Adam der erste Mensch war, stand er daher als Vertreter der ganzen menschlichen Rasse, die von ihm abstammt.)

**3.** Wie sollte nach Christi Vorstellung der Sabbat unseren Bedürfnissen dienen? 2. Mose 20, 8-11; 5. Mose 5, 12-15.

**ANMERKUNG:** Beachten Sie, dass Gott den siebten Tag der Woche *heiligte* – und Er befiehlt uns, ihn *heilig* zu *halten*. Der Sabbat ist somit *heilige Zeit*. Und er wurde gemacht, um für die ganze Menschheit ein großer Segen zu sein.

Das Wort *Sabbat* bedeutet im hebräischen Original „Ruhe“. Einfach körperliche Ruhe und geistige

Entspannung nach einer Woche harter Arbeit ist ein offensichtlicher Grund für den Sabbat. Aber der wahre Zweck des Sabbats geht weit über das Ausruhen von unserer Arbeit an diesem Tag hinaus. Das liegt daran, dass der Siebente-Tags-Sabbat untrennbar mit Gottes transzendente Zweck für die Erschaffung des Menschen verflochten ist.

Die Menschen brauchen dringend diese Zeitspanne, in der sie *geistlichen Kontakt* mit Gott haben können. Zeit, um mehr über Gott nachzudenken und Ihn im privaten Gebet, im persönlichen Bibelstudium und in der Gemeinschaft mit anderen Menschen anzubeten.

**4.** War die Einhaltung des Sabbats ein besonderes „Zeichen“ der Erkennung zwischen Gott und Seinem Volk Israel? 2. Mose 31, 13-17.

**ANMERKUNG:** Ein kurzer Rückblick auf einen Teil der Geschichte Israels ist an dieser Stelle angebracht. Erinnern Sie sich daran, dass die Israeliten Sklaven der Ägypter waren. Während dieser Zeit war es den Israeliten verboten, den wahren Gott anzubeten. Sie wurden gezwungen, sieben Tage die Woche zu arbeiten. Im Laufe der Zeit verloren sie das Wissen über den wahren Sabbattag, das sie von ihren Vorfahren Abraham, Isaak und Jakob erhalten hatten.

Nachdem Gott die Israeliten auf wunderbare Weise aus den Händen ihrer grausamen Zuchtmeister befreit hatte, offenbarte Er ihnen den *korrekten* siebten Tag, indem Er ihnen am sechsten Tag der Woche (Freitag) eine doppelte Portion Manna gab, am siebten Tag (Samstag) das Manna zurückhielt und ihnen gebot, sich an diesem Tag auszuruhen. (2. Mose 16, 22-30). (Erinnern Sie sich auch daran, dass das Manna-Wunder während ihres gesamten vierzigjährigen Aufenthalts in der Wildnis andauerte – Vers 35.) Nachdem Er den wahren Sabbattag offenbart hatte, kodifizierte Gott das Sabbatgebot am Berg Sinai, indem Er es in die 10 großen Gebote aufnahm, die Er auf zwei steinerne Tafeln schrieb.

Damit sich die Israeliten vor allem daran *erinnern*, dass der Ewige Gott der Schöpfer, Erhalter und oberste Herrscher über Seine ganze Schöpfung ist, hat Gott die Einhaltung des Sabbats als das eine große „Zeichen“ hervorgehoben, durch das sie immer daran erinnert werden können, wer Er ist und *wer sie waren*.

Viele andere Nationen hatten Gesetze, die einigen der Gesetze Gottes entsprachen. Einige hatten ziemlich strenge Moralgesetze, in der Regel strafrechtliche (z. B. gegen Mord und Diebstahl), aber keine hatte ein Gesetz, das sie dazu verpflichtete, den Siebenten-Tags-Sabbat des Schöpfers zu halten. Daher war es das eine

Gesetz Gottes, das Israel von all den anderen Nationen *hervorheben würde*.

Gott hat die Einhaltung des Sabbats *doppelt* befohlen, indem Er ihn zu einem separaten Bund mit Seinem Volk Israel machte. (Der Sabbat war *bereits* eines der Zehn Gebote, die Gott Mose kurz *vor* der Ratifizierung des Alten Bundes gegeben hatte.) Die Einhaltung des Sabbats sollte ein immerwährender Bund sein (2. Mose 31, 16) und das Volk Gottes *identifizieren*.

Desgleichen ist die Einhaltung des Siebenten-Tags-Sabbats eines der Zeichen das hilft, diejenigen zu *identifizieren, die heute* Gottes Volk sind.

5. Offenbart die Bibel deutlich, dass ein echter Christ jemand ist, der durch Jesus Christus ein *geistiger* Israelit geworden ist – einer von Abrahams „Samen“? Galater 3, 28-29; Römer 4, 16; 9, 4.

**ANMERKUNG:** Gott schloss den speziellen Sabbatbund mit Abrahams physischen „Samen“. Er sollte von Generation zu Generation befolgt werden. Heute sind alle geistgezeugten Christen durch den Glauben an Christus zu Abrahams *geistigem* „Samen“ geworden und haben daher die gleiche Verpflichtung, den Sabbattag zu halten!

6. Hat Jesus Christus den Sabbat gehalten? Lukas 4, 16 und 31.

**ANMERKUNG:** Jesus besuchte regelmäßig Gottesdienste am Sabbat „nach seiner Gewohnheit.“ Auf diese Weise erfüllte Er Sein eigenes Gebot, sich jeden Sabbattag zu versammeln, um den Gottesdienst zu feiern (3. Mose 23, 3). Dies ist der Tag, den Er ganz offensichtlich gehalten hat, denn Er ist derjenige, der ursprünglich den Sabbat gemacht und bestimmt hat, dass er heiliggehalten werden soll!

7. Gibt es biblische Beweise dafür, dass auch die frühe neutestamentliche Kirche den Sabbat gehalten hat? Apostelgeschichte 13, 14-15 und 42-44; 14, 1; 17, 1-2; 18, 1-11.

8. War es Paulus „Gewohnheit“, den Sabbat zu halten (Apostelgeschichte 17, 2), weil ihm danach zumute war oder weil *Jesus Christus* in ihm wohnte (Lukas 4, 16)? Galater 2, 20. Bleibt Christi Wille für immer derselbe? Hebräer 13, 8.

**ANMERKUNG:** Es ist ganz klar, dass der Apostel Paulus den Siebenten-Tags-Sabbat einhielt. Und wenn Christus heute durch den Heiligen Geist Sein Leben in uns lebt, wie er es in Paulus getan hat, dann werden auch wir *den gleichen Tag halten, den Jesus und Paulus gehalten haben!* (1. Korinther 11, 1).

9. Wovor werden alle Christen in Hebräer 3, 8-13 gewarnt? War Rebellion, vor allem das *Brechen des*

*Sabbats* der Grund dafür, dass Gott eine ganze Generation der alten Israeliten nicht in Seine „Ruhe“ eingehen ließ? Hesekiel 20, 12-13 und 15-16.

**ANMERKUNG:** Weil Israel rebellisch geworden war und Gottes Sabbate entheiligt hatte, hat Gott der aus Ägypten kommenden Generation nicht erlaubt, in das Verheißene Land einzutreten – eine symbolische Art des Reiches Gottes. Diese Israeliten unter Mose waren auf dem Weg in das *Verheißene Land*, so wie Gottes geistgezeugtes Volk heute das Ziel verfolgt, in das *Reich Gottes* einzutreten.

Das Wort *Ruhe* in Hebräer 3, 11 ist eine Übersetzung des griechischen Wortes *katapausis*, das als „Ruhe“ oder „Ort der Ruhe“ definiert wird. So wie es in diesem Vers verwendet wird, bedeutete es für die alten Israeliten „Ruhe“ von ihren Wanderungen in der Wildnis, indem sie das Verheißene Land betreten haben. Das ist eine ART der *geistlichen Ruhe* der Christen – als unsterbliche Söhne Gottes in das REICH GOTTES hineingeboren zu werden!

10. War es vor allem wegen ihres *Unglaubens*, dass die Israeliten nicht gehorchten und deshalb daran gehindert wurden, in die „Ruhe“ Gottes – das Land Kanaan – einzugehen? Hebräer 3, 19; 4, 1-2.

**ANMERKUNG:** Weil die Israeliten Gott nicht glaubten, und ihnen deshalb der Glaube an Ihn fehlte, „verhärteten sie ihre Herzen.“ Sie entweihten Gottes Sabbate, obwohl Er diese zum *Testgebot* gemacht hatte („... dass ich's prüfe, ob es in meinem Gesetz wandle oder nicht“ – 2. Mose 16, 4); deshalb sagte Gott von dieser Generation, „Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen“ (Hebräer 3, 11).

Und niemand von dieser Generation außer den beiden Getreuen Josua und Kaleb gelangten in das Verheißene Land; aber die nächste Generation und die Kinder, die während der 40 Jahre unterwegs geboren wurden, haben mit diesen zwei Männern das Land betreten. Gott hatte dieses Land ursprünglich Abraham für seine Nachkommen versprochen, und unabhängig davon, ob die Israeliten sündigten oder nicht, war Gott an Sein Versprechen gebunden.

Beachten Sie, dass Josua, bevor die zweite Generation von Israeliten den Jordan in das Verheißene Land überquerte, zu den Männern von drei Stämmen sagte: „Der HERR, euer Gott, hat *euch zur RUHE gebracht* und euch dies Land gegeben“ (Josua 1, 13).

11. Aber wenn die Christen des neuen Testaments an Gott glauben und Ihm gehorchen, dürfen sie dann in *ihre* „Ruhe“ – in das *ewige Leben* in Gottes Reich eintreten? Hebräer 4, 3, die ersten zehn Worte, und Vers 11.

**ANMERKUNG:** Das Ergebnis ist eindeutig: Echter Glaube bewirkt Gehorsam! Wenn eine Person wirklich an Gottes Wort glaubt, wird sie den Sabbat halten!

**12.** Werden wahre Gläubige Gottes wöchentlichen Sabbattag als Symbol ihrer zukünftigen „Ruhe“ im Reich Gottes halten? Hebräer 4, 9.

**ANMERKUNG:** Die entscheidende Bedeutung dieses Verses liegt in der richtigen Übersetzung des Wortes „Ruhe“. Überall sonst in den Kapiteln 3 und 4 des Hebräerbriefes wird das Wort „Ruhe“ aus dem griechischen Wort *katapausis* übersetzt. In Vers 9 von Kapitel 4 wird „Ruhe“ jedoch aus dem griechischen Wort *sabbatismos* übersetzt, was wörtlich *das Halten eines Sabbats* bedeutet (wie die meisten Bibel-Randbemerkungen zeigen).

Wegen der zukünftigen „Ruhe“ (*katapausis*) also – das Reich Gottes, in welches das geistige Israel eingehen soll – bleibt für sie ein *sabbatismos*, das Halten des Sabbattages. Das bedeutet, dass Christen in die zukünftige „Ruhe“ von Gottes Reich eingehen werden, genauso wie sie *jetzt* den wöchentlichen Sabbat *halten*, der ein Vorbild des kommenden Reiches Gottes ist!

Einige Bibel-Übersetzungen haben Hebräer 4, 9 richtig übersetzt. Die Elberfelder Bibel sagt: „Also bleibt noch eine *Sabbatruhe* dem Volk Gottes übrig.“ Die Schlachter Bibel übersetzt: „Also bleibt dem Volk Gottes noch eine Sabbatruhe vorbehalten.“ Die Jerusalemer Bibel sagt: „Also steht dem Volk Gottes noch eine Sabbatruhe in Aussicht“.

**13.** Welche zusätzliche Ermutigung erhalten die Christen, um in Gottes ewige „Ruhe“ einzugehen? Verse 10-11. Wohin können sie sich wenden, um die Hilfe – den Glauben – zu erhalten, die sie brauchen, um Gott zu gehorchen? Verse 14-16.

**ANMERKUNG:** Beachten Sie, wie die Schlachter Bibel die Verse 10-11 wiedergibt: „Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist [das Reich Gottes], *der ruht auch selbst von seinen Werken*, gleichwie Gott von den seinen [am siebten Tag, der auf die sechs Arbeitstage der Schöpfung folgte]. So wollen wir denn eifrig bestrebt sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand als ein gleiches Beispiel des Ungehorsams zu Fall kommt [wie das antike Israel].“

Gottes Siebenter-Tags-Sabbat darf nicht auf die leichte Schulter genommen werden, denn der Sabbat ist sowohl ein *Gedenken* als auch ein *Schatten*. Es ist ein Gedenken an die Schöpfung und ein Vorbote der kommenden ewigen „Ruhe“, in die geistgezeugte Christen eingehen werden, wenn sie in Gottes ewige Familie *hineingeboren* werden.

**14.** Hat Gott der ganzen Nation Israel befohlen, sich am Sabbat zu versammeln? 3. Mose 23, 3; 4. Mose 28, 25. Welche Anweisung erhalten die neutestamentlichen Christen hinsichtlich ihrer Versammlung? Hebräer 10, 25.

**ANMERKUNG:** So wie sich die frühen neutestamentlichen Christen an jedem Sabbat versammelten, so versammelt sich auch Gottes Kirche in diesem Zeitalter zu Gottesdiensten an Gottes heiligen Sabbaten. Die Philadelphia Kirche Gottes hat Gemeinden auf der ganzen Welt. Jeden Sabbat treffen sich Gottes Leute, um geistliche Belehrung und Inspiration aus dem Wort Gottes zu erhalten, wie es durch die Predigerschaft Seiner Kirche dargelegt wird (Epheser 4, 11-13).

## DIE SIEBEN JÄHRLICHEN FESTE

Gott hat einen *Masterplan*, durch den Er Seine fantastische Bestimmung für die Menschheit verwirklicht. Dieser wenig verstandene Plan wird durch sieben jährliche Feste dargestellt, die von Christen für einen wichtigen Zweck eingehalten werden sollen.

So wie der wöchentliche Sabbat das Ziel des Christen darstellt, als verherrlichtes, geistgeborenes“ Mitglied der Familie Gottes in die ewige „Ruhe“ einzugehen, so offenbaren die sieben jährlichen Festtage Schritt für Schritt die Einzelheiten der *Ausarbeitung* von Gottes Plan für den Menschen. Nicht nur, dass jedes Fest ein großes Ereignis in Gottes Plan anschaulich darstellt, sondern durch die jährliche Einhaltung dieser Tage prägt sich auch die Kenntnis und die Bedeutung von Gottes Plan tiefer in das Gedächtnis des Gottesvolkes ein und erinnert und belehrt es immer wieder bezüglich seiner Rolle darin.

Durch Mose lehrte Gott Sein Volk Israel diese Feste zu halten. Das Volk Israel war Gottes „Gemeinde in der Wüste“ (Apostelgeschichte 7, 38).

Da der Mensch während des größten Teils der Menschheitsgeschichte zwecks seiner Nahrungsversorgung eng mit dem Erdreich verbunden war, benutzte Gott die jährlichen landwirtschaftlichen Ernten des Verheißenen Landes (das jetzt vom Staat Israel besetzt ist) als symbolische Illustration Seiner *geistlichen Ernten* von Menschen.

Die alten Israeliten haben die geistliche Bedeutung dieser jährlichen Feste Gottes nicht verstanden. Aber Gottes geistgezeugte Kinder können sie verstehen!

Heute können wir aus den Lehren Christi und der Apostel verstehen, dass Gott durch die Frühlingstfeste Seiner Kirche auf die Tatsache hinweisen will – immer wieder, Jahr für Jahr –, dass alle, die Er vor

dem Zweiten Kommen Christi berufen hat, Seine geistgezeugten Kinder zu werden, nur die „Erstlinge“ sind – nur der relativ *kleine Anfang* Seiner geistlichen Ernte von Menschen in Seine unsterbliche Familie. Später, wie die Festtage der viel größeren Erntezeit im Herbst zeigen, wird Gott den *Rest der Menschheit* zur Erlösung berufen!

Im 23. Kapitel von 3. Mose finden wir eine Zusammenfassung von Gottes jährlichen Festtagen. Die ersten drei Feste, beginnend mit dem Passah, sind in erster Linie *Gedenktage* an den ersten Teil von Gottes Plan. Sie symbolisieren die „Erstlingsfrüchte“ von Gottes geistlicher Ernte. Die letzten vier Feste *blicken voraus* in die Zukunft und zeigen uns, wie Gott die letzte große geistliche Herbsternte von *Milliarden* von Menschen einbringen wird.

Wenn wir mit diesem Studium von Gottes jährlichen Festtagen beginnen, um zu lernen, was sie für die Christen heute bedeuten, sollten wir einige geschichtliche Fakten beachten.

Die meisten Bibelkommentatoren und Gelehrten werden zugeben, dass die vielen Randbemerkungen bezüglich dieser jährlichen Festtage im Neuen Testament darauf hinweisen, dass deren Einhaltung in der frühen Kirche bekannt war, akzeptiert wurde – ja sogar als *selbstverständlich* betrachtet wurde. Was am wichtigsten ist, dass Christus und die Kirche Gottes diese jährlichen Festtage *gewohnheitsmäßig* hielten: „In der frühen christlichen Kirche wurde die Ordnungsmäßigkeit, die Feste zusammen mit dem ganzen jüdischen Volk zu feiern, nie in Frage gestellt, sodass es keiner besonderen Erwähnung bedurfte“ (*The New International Dictionary of New Testament Theology*, Band 1).

Aus einem Studium des Neuen Testaments geht jedoch hervor, dass Gottes jährliche Festtage in der apostolischen Kirche Gottes eine neue Bedeutung erlangten. Die Lehre und das Beispiel Jesu gaben der Bedeutung dieser Tage und wie sie zu halten sind, ein neues Verständnis.

Beachten Sie, was die *Encyclopedia Britannica* über die frühe neutestamentliche Kirche Gottes sagt, die die biblischen Festtage auf eine neue und unterschiedliche Weise hält: „Die Heiligkeit besonderer Zeiten [aktuelle religiöse Feiertage wie Ostern und Weihnachten] war eine Idee, die den ersten Christen unbekannt war, Christen, die *nach wie vor* die jüdischen Festtage [von 3. Mose 23] hielten, wenn auch *in einem neuen Geist*, im Gedenken an Ereignisse, die diese Festtage signalisiert haben“ (Band 8, Seite 828, 11. Auflage; Hervorhebung hinzugefügt).

1. Wer hat laut der Bibel diese jährlichen Festtage zusätzlich zum wöchentlichen Sabbat ins Leben gerufen? 3. Mose 23, 1-4.

**ANMERKUNG:** Beachten Sie, dass dies *nicht* die „Feste der Juden“ oder die „Feste des Mose“ sind, wie einige gedacht haben – es sind die Feste des Herrn, die Er Seinem Volk gegeben hat, um sie Jahr für Jahr einzuhalten.

2. Hat Gott ausdrücklich gesagt, dass Seine jährlichen Feste *zusätzlich* zum wöchentlichen Sabbat eingehalten werden sollen? 3. Mose 23, 37-38.

3. Welches ist das erste Fest, das jedes Jahr gehalten werden soll? Vers 5. Wann hatte Gott das allererste Passah in Israel eingesetzt? 2. Mose 12, 1-14.

**ANMERKUNG:** Mit dem Passah *beginnt* Gottes großer Masterplan für die Erlösung der Menschheit. Es *versinnbildlichte im Voraus* das Opfer – die Kreuzigung und den Tod – Jesu Christi („unser Passalamm“ – 1. Korinther 5, 7; 1. Petrus 1, 19) für die Sünden der Menschheit. Nach Seinem Tod wurde das Passah eine *Feier zum Gedenken* an das Leiden und Opfer Christi.

4. Welche *Neuerung* hat Jesus bei der neutestamentlichen Passahfeier eingeführt, als Er mit Seinen Jüngern kurz vor Seinem Tod das Passah hielt? Lukas 22, 8 und 15-20.

**ANMERKUNG:** Während Er die neuen Symbole des ungesäuerten Brotes und des Weines einführte, die Seinen zerbrochenen Leib für unsere physische Heilung (1. Petrus 2, 24) und Sein vergossenes Blut für die Vergebung unserer Sünden darstellen, gab Jesus das Gebot: „Das tut *zu meinem Gedächtnis*“ (Lukas 22, 19). Das Passah ist eine Feier zum Gedächtnis an das Opfer Christi für unsere Sünden, und Er möchte, dass die Christen dieser Zeremonie jedes Jahr besonders gedenken.

5. Welche völlig neue Zeremonie hat Jesus auch in Zusammenhang mit dieser neutestamentlichen Passahfeier eingesetzt? Lesen Sie Johannes 13, 1-17, insbesondere die Verse 14-15.

**ANMERKUNG:** Anlässlich Seines „letzten Abendmahls“ hinterließ Jesus Seinen Jüngern ein sehr bedeutsames Beispiel, dem sie folgen sollten. Beachten Sie, dass diese Zeremonie, bei der Er Seinen Jüngern die Füße wusch, nichts mit der alttestamentlichen Einhaltung des Passahs zu tun hatte. Sie wurde damals zum *allerersten Mal* von Jesus Christus eingesetzt. Er nutzte diese Gelegenheit in letzter Minute, um eine Zeremonie einzusetzen, die Seine Jünger von nun an in allen Zeitaltern Jahr für Jahr einhalten sollten!

Die Fußwaschung zeigt eine Gesinnung der *Demut* und des *Dienens* gegenüber anderen. Auch Christus

zeigte stets diese Geisteshaltung und Er wünscht, dass sich jeder Christ bemüht, dies nachzuahmen (Verse 16-17).

**6.** Welches Fest folgt unmittelbar nach dem Passah? 3. Mose 23, 6-8; 2. Mose 12, 15-20.

**7.** Sind der erste und der siebte Tag des Festes der Ungesäuerten Brote *heilige* Tage, an denen sich die Leute versammeln sollen, ähnlich wie an einem wöchentlichen Sabbat? 2. Mose 12, 16; 3. Mose 23, 3.

**ANMERKUNG:** An dieser Stelle wäre es zweckmäßig, zwischen Gottes jährlichen Festen und Seinen jährlichen heiligen Tagen oder Sabbaten zu unterscheiden. Gottes Masterplan umfasst *sieben* jährliche Feste, von denen zwei, die Tage der Ungesäuerten Brote und das Laubhüttenfest, sieben Tage dauern. Und es gibt auch *sieben* jährliche heilige Tage, die Sabbate der Ruhe von der regulären Arbeit sind. Jeder dieser heiligen Tage findet an oder während eines Festes statt (das Fest der Ungesäuerten Brote hat zwei solche heiligen Tage). Doch das Passah, das erste der Feste, ist *kein* heiliger Tag oder Sabbat.

**8.** Haben die neutestamentlichen Christen jemals das Fest der Ungesäuerten Brote gehalten? 1. Korin-

ther 5, 7-8. Was ist die offensichtliche Bedeutung dieses Festes? Verse 1-2, 6-7.

**ANMERKUNG:** Eine Studie dieser Verse in 1. Korinther 5 zeigt, dass das Fest der Ungesäuerten Brote, das die Christen von Korinth hielten, die *Aufhebung der Sünde* versinnbildlicht. Sauerteig ist ein biblischer Begriff oder ein Symbol für Sünde (Vers 8), weil Sünde – ähnlich wie der Sauerteig im Brot verwendet wird, damit es aufgeht – nicht nur dazu führen kann, dass ein Mensch vor Eitelkeit *aufgeblasen wird* (Verse 2 und 6), sondern sich auch innerhalb einer Gruppe von Menschen *ausbreiten* kann.

Paulus befahl der Kirche Gottes zu Korinth, jene Person, die öffentlich sündigte, auszuschließen (Verse 1-2). Paulus forderte entschlossenes Handeln, weil, wie er sie erinnerte, „... ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert“ (Vers 6). Ließe man die Sünde öffentlich und ungehindert vor der ganzen Gemeinde weiter geschehen, würde das mit der Zeit andere beeinflussen, allmählich nachzulassen und wieder in frühere Sünden zurückzufallen. Die Sünde würde sich durch das Beispiel eines Sünders im Leben anderer Christen *ausbreiten*, genauso wie ein wenig Sauerteig



**POSAUNENTAG** *Der Schofar erzeugt einen mächtigen Posaunenstoß, der bei der Erfüllung des Posaunenfestes die Wiederkunft Christi ankündigt, um Sein Königreich auf dieser Erde zu errichten.*

im Brotteig schließlich dazu führt, dass der ganze Laib sich aufbläht – aufgeblasen wird!

Wir haben gelernt, dass das Passah uns daran erinnern soll, dass Jesus einen ungeheuren Preis bezahlt hat, damit unsere Sünden vergeben werden konnten. Er hat etwas viel Kostbareres angeboten, als alles, was wir nicht einmal gemeinsam anbieten könnten – das Opfer Seines vollkommenen, sündenfreien Lebens.

Dann erinnert uns das Fest der Ungesäuerten Brote, das unmittelbar auf das Passah folgt, daran, dass wir danach streben müssen, *alle Sünden aus unserem Leben zu entfernen*. In historischer Hinsicht wurde es dadurch symbolisiert, dass Gott Israel aus Ägypten – eine Art von Sünde – geführt hat. Auf diese Weise veranschaulicht dieses Fest den Prozess der Reinigung unseres Lebens durch Gott, indem wir uns Ihm unterwerfen und den Sauerteig der Sünde mit zunehmender Entschlossenheit von uns entfernen, um im Einklang mit Seinem Gesetz zu leben. Dieses Fest zeigt, dass wir unser Leben dem kontinuierlichen geistlichen Wachstum widmen müssen – um mit Gottes Führung und Seiner übernatürlichen Macht den verbliebenen Sauerteig der Sünde in unserem Leben zu eliminieren, sowie die Sünden zu überwinden, die alle Christen gelegentlich begehen.

**9.** Welches ist das nächste jährliche Fest, das Gott bestimmt hat? 3. Mose 23, 15-17. War dies ein heiliger Ruhetag, an dem sich das Volk versammeln sollte? Vers 21; 4. Mose 28, 26.

**10.** Welcher neue Name wurde im Neuen Testament dem Fest der „Erstlinge“ gegeben? Apostelgeschichte 2, 1.

**ANMERKUNG:** *Pfingsten* kommt von dem griechischen Wort *pentecost* und bedeutet „der fünfzigste (Tag)“. Dies ist der einzige jährliche Sabbat, dessen Datum durch Zählen bestimmt werden muss. Das erste neutestamentliche Pfingstfest war am 50. Tag nach der Auferstehung Christi.

**11.** Was ist die wesentliche Bedeutung des Pfingstfestes (oder Fest der „Erstlinge“) für die neutestamentlichen Christen? Apostelgeschichte 1, 4-5; 2, 38. Sind die geistgezeugten Christen die „Erstlinge“ von Gottes großem Masterplan? Jakobus 1, 18.

**ANMERKUNG:** Das Pfingstfest ist jetzt eine *Gedenkfeier*, die Gottes Sendung des Heiligen Geistes darstellt, um reuige Gläubige zu zeugen, die Gott vor dem Zweiten Kommen Christi beruft. Das Pfingstfest des Jahres 31 n. Chr. markierte den Beginn der neutestamentlichen Kirche. Es war an diesem Tag, dass Gott den „Erstlingen“ der neutestamentlichen Kirche den Heiligen Geist zugänglich machte.

Es war an diesem Pfingsttag, dass die „Erstlinge“ von Gottes kleiner geistlichen „Frühlingsernte“ begannen, in Seine Kirche gebracht zu werden. Diese neuen Christen wurden durch den Geist der Kraft gezeugt, der ihnen helfen würde, zu überwinden und geistlich zu wachsen und sie dadurch vorzubereiten, bei Christi Zweitem Kommen und der Errichtung von Gottes Reich auf Erden in die Familie Gottes hineingeboren zu werden.

Das Reich Gottes wird die *FAMILIE GOTTES* sein – eine hervorragend und bestens ausgebildete und organisierte Familie von *GOTTWESEN* – die geistgebornen „Erstlinge“. Die Kirche ist Gottes Instrument zur *Ausbildung der* „Erstlinge“, die Er auserwählt und berufen hat, um in diesem Reich Könige und Priester – Herrscher und Lehrer – zu sein (Offenbarung 5, 10). Nur diese, so in der Kirche Ausgebildeten werden Herrscher und Lehrer im Reich Gottes sein. Dies ist ein wesentlicher Teil der Bedeutung dieses Festes – der dritte Schritt in Gottes Masterplan.

**12.** Was ist das nächste Fest, der nächste der von Gott offenbarten sieben jährlichen Sabbate? 3. Mose 23, 23-24.

**ANMERKUNG:** Das Posaunenfest versinnbildlicht in erster Linie die triumphale Rückkehr Jesu Christi zur Errichtung des Reiches Gottes auf Erden (Offenbarung 11, 15).

Sie werden sich daran erinnern, dass die *erste Auferstehung* beim Zweiten Kommen Christi stattfindet und mit einem gewaltigen Posaunenschall angekündigt wird (1. Thessalonicher 4, 16-17; 1. Korinther 15, 52).

**13.** Umfasst die gesamte Bedeutung des Posaunenfestes noch mehr als das tatsächliche Zweite Kommen Christi? Offenbarung 8, 1-2 und 6.

**ANMERKUNG:** Beachten Sie, dass es das Fest der Posaunen ist, plural (3. Mose 23, 24), *nicht* das „Fest der letzten Posaune“. Während ihrer Wüstenwanderung hatten sich die alten Israeliten an das Posaunenblasen gewöhnt, das zu vielen Anlässen erfolgte: als Aufruf zu Versammlungen, als Signal zum Marschieren oder zum Anhalten, als „Appell“ oder *als eine Warnung*. Ähnlich wie der Einsatz von Signalhörnern im heutigen Militär, konnte das alte Israel die verschiedenen Posaunensignale und deren besondere Bedeutung erkennen.

Es gibt eine Parallele zwischen den Posaunen, die im alten Israel zum Alarm geblasen wurden, und der Funktion der wahren Kirche Gottes von heute (Jesaja 58, 1). Es gibt auch eine Beziehung zwischen den Posaunenstößen der Engel, die die unmittelbar bevor-

stehende Wiederkunft Jesu Christi signalisieren, und der ständigen Warnung und dem Zeugnis, die von der Kirche Gottes heute gegeben werden, während sie den Weg für die Wiederkunft Christi vorbereitet. Die aufeinanderfolgenden Posaunenstöße der Engel und die begleitenden katastrophalen Ereignisse auf weltweiter Ebene kurz vor der Wiederkunft Christi dienen als *letzte Warnungen* an eine rücksichtslose, von Sünde verwüstete Welt!

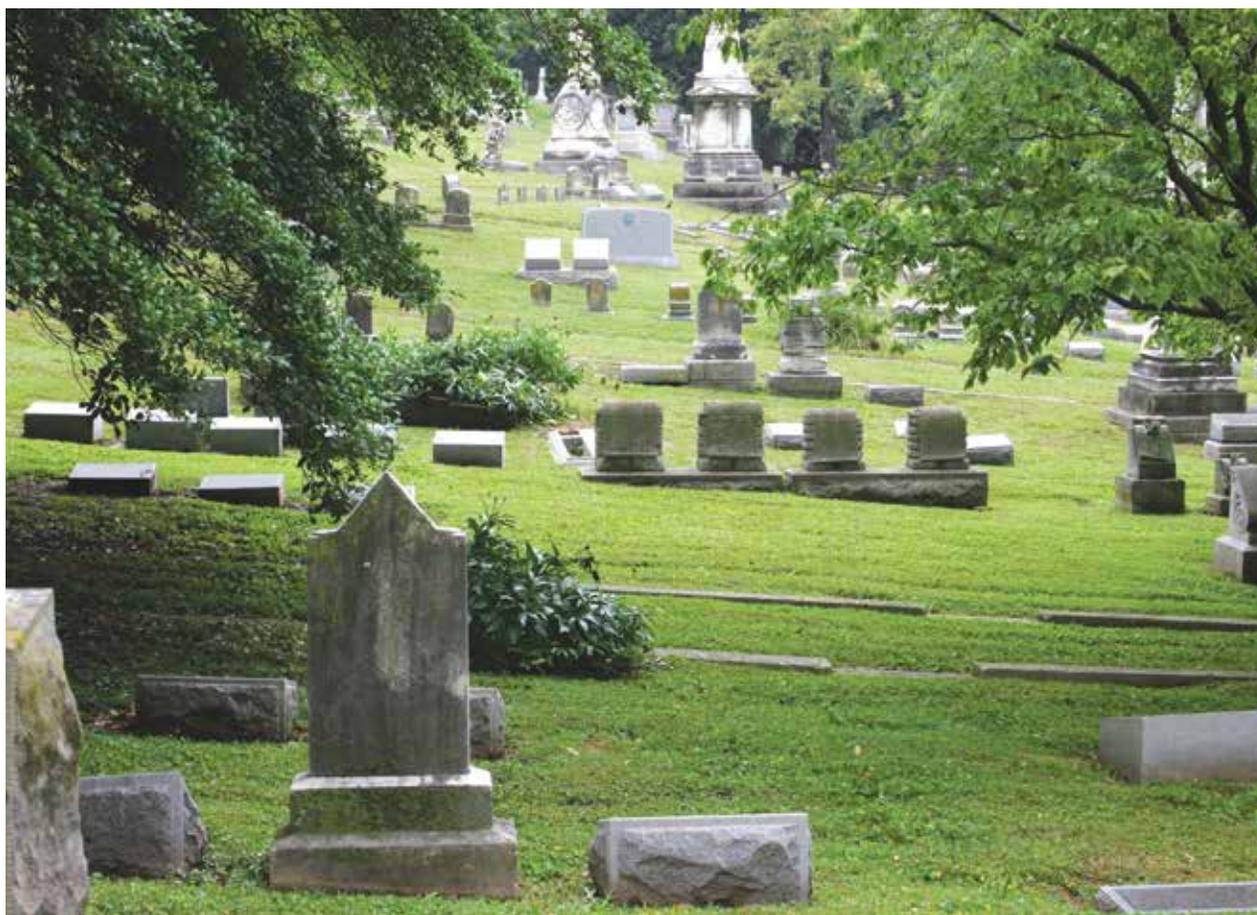
**14.** Welcher jährliche Sabbat folgt nur neun Tage nach dem Posaunenfest? 3. Mose 23, 26-32; 16, 2-34, insbesondere die Verse 29-31 von Kapitel 16. Beachten Sie ebenfalls Offenbarung 20, 1-3 im Zusammenhang mit 3. Mose 16, 21-22.

**ANMERKUNG:** Die Rituale, die von der alttestamentlichen, levitischen Priesterschaft am Versöhnungstag verlangt wurden, werden im 16. Kapitel von 3. Mose sehr ausführlich beschrieben. Der lebendige Ziegenbock, auf den alle Sünden Israels geladen werden

sollten, und der in die trostlose Wüste geschickt wurde, stellt den Teufel dar, auf den Jesus Christus nach Seiner Wiederkunft die Schuld für alle Sünden der Menschheit legen wird.

Satan, der so genannte „Gott dieser Welt“ (2. Korinther 4, 4), der beschrieben wird als der „Mächtige, der in der Luft herrscht, nämlich der Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des Ungehorsams“ (Epheser 2, 2), der der Vater der Sünde ist (Johannes 8, 42-44), wird von Christus zurückgehalten werden, dass er die Massen der Menschheit nicht mehr täuschen und zur Sünde verführen kann. Er wird nicht mehr in der Lage sein, seine Gesinnung der Eitelkeit, Lust und Habgier in den Sinn der Menschen zu „übertragen.“

Bei der „Fesselung“ des Teufels (Offenbarung 20, 1-3), wird die Symbolik von 3. Mose 16 Wirklichkeit geworden sein. Der Geist der Menschen, der vorher von Satan und seinen dämonischen Kohorten getäuscht wurde, wird endlich durch den Geist Gottes



DREAMSTIME

**ALLE SOLLEN IHRE CHANCE BEKOMMEN** *Der Letzte Große Tag stellt die Zeit dar, in der alle, die jemals gelebt haben und gestorben sind, ohne die Wahrheit zu kennen, zum Leben erweckt werden, um Gottes Weg gelehrt zu werden.*

geöffnet werden, und die ganze Menschheit wird in der Lage sein, die Vergebung ihrer Sünden durch Christus zu akzeptieren und zu empfangen. Zum ersten Mal werden die Menschen Gottes Masterplan für ihre Erlösung verstehen. Dann, und nur dann, wird die Menschheit mit Christus und dem Vater „versöhnt“ sein, wie es der *Versöhnungstag* symbolisiert.

**15.** Wie sollen wir den Versöhnungstag halten? 3. Mose 23, 32.

**ANMERKUNG:** Der Versöhnungstag ist wahrscheinlich der ungewöhnlichste heilige Tag aufgrund dessen, was Gott von uns während dieses 24-Stunden-Zeitraums erwartet zu tun: Es ist der eine Tag, an dem Gott uns befohlen hat, zu *fasten* – „unsere Seelen bzw. unsere Leiber zu erniedrigen oder zu kasteien“. (Für den biblischen Beweis, dass „die Seele kasteien“ fasten bedeutet, vergleichen Sie die folgenden Textstellen: Psalm 35, 13; 69, 10; Jesaja 58, 3; Esra 8, 21.)

Fasten am Versöhnungstag bedeutet, 24 Stunden lang auf Nahrung und Wasser zu verzichten – von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang (3. Mose 23, 32). Fasten ist *keine* Buße oder Reue – *kein* Hungerstreik um zu versuchen, sich bei Gott durchzusetzen. Ein Christ muss fasten, um sich zu demütigen und Gott und Seinem gerechten Weg näher zu kommen (Jesaja 58, 6-8).

Das Fasten am Versöhnungstag ist somit eine lebendige Erinnerung an die Geisteshaltung, die zur Erlösung notwendig ist – Demut, gottgefällige Reue, ernsthafte Suche nach Gottes Weg – ein Zustand, in den diese Welt durch die katastrophalen Ereignisse gebracht worden sein wird und in der Wiederkunft Jesu Christi gipfelt!

**16.** Welches wichtige siebentägige Fest folgt auf den Versöhnungstag? 3. Mose 23, 33-35; 5. Mose 16, 13.

**ANMERKUNG:** Das Laubhüttenfest wurde auch das Fest der Lese genannt (2. Mose 23, 16; 34, 22), weil mit diesem siebentägigen die Sommer- und Frühherbsternte gefeiert wurde. Die ganze Nation hielt dieses Fest, nachdem die Haupternte eingebracht worden war (3. Mose 23, 39).

**17.** Hat Jesus das Laubhüttenfest gehalten? Johannes 7, 2. 8-11. 14. Haben alle gewusst, dass Jesus immer Gottes Feste hielt und deshalb naturgemäß von Ihm erwartet, dass Er in Jerusalem sein würde, um das Laubhüttenfest zu feiern? Vers 11.

**ANMERKUNG:** Wegen der ständig zunehmenden Verfolgung entschied sich Jesus klugerweise, nicht öffentlich nach Judäa zu reisen (Vers 1). Die Verse 1-10 zeigen jedoch, dass Er Sein Leben riskierte, um das

Laubhüttenfest zu halten. Obwohl Er unauffällig zum Fest ging, lehrte Er während der ‚Mitte des Festes‘ öffentlich im Tempel (Vers 14).

**18.** Was ist das von Gott festgelegte Thema für die jährliche Einhaltung des Laubhüttenfestes? 5. Mose 16, 13-15. (Beachten Sie die Worte „du sollst fröhlich sein.“ Die engl. Revised Standard Version übersetzt das mit „zusammen voller Freude sein“. Ist es Gottes Absicht, dass sich alle – ungeachtet des Alters, der sozialen Schicht oder des wirtschaftlichen Standes – an diesem Fest *erfreuen sollen*? Lesen Sie Vers 14 noch einmal.

**19.** Ist es Gottes Absicht, dass ein Mann und seine Familie an dem für die Feier dieses Festes vorgesehenen Ort in „Hütten“ – in temporären Unterkünften (entsprechend Motel- und Hotelzimmern, Ferienwohnungen usw.) – leben? 3. Mose 23, 41-42.

**ANMERKUNG:** Das Laubhüttenfest ist für die Christen heute reich an geistlicher Bedeutung. Das Fest veranschaulicht die wunderbare Welt von morgen unter der gerechten Herrschaft Jesu Christi – 1.000 Jahre Frieden, Wohlstand und *Freude* für die vielen Milliarden von Menschen, die in diesem utopischen Zeitalter leben werden. Es ist während des Millenniums, dass das Einbringen der großen „Herbsternte“ von Menschenleben in das Reich Gottes beginnen wird – *wiedergeboren* als göttliche Mitglieder der Familie Gottes.

Denken Sie nur daran! Satan wird bei der Wiederkunft Christi entthront worden sein. Dann werden *1.000 Jahre* des Friedens und Wohlstands folgen. Diejenigen, die die „Erstlinge“ von Gottes geistiger Ernte sind – die *Erstgeborenen* in Gottes Familie und Miterben mit Jesus Christus – werden gemeinsam mit Ihm die Erde regieren. Sie werden die Möglichkeit erhalten, jedem dann lebenden Menschen und denen, die während des Millenniums geboren werden, rettendes Wissen zu bringen.

Immer wieder sagt uns Gott, dass das Laubhüttenfest eine Zeit überaus großer Freude ist. Für das alte Israel war es eine Zeit der Freude, weil die reichliche Getreideernte kurz vor dem Fest eingebracht worden war. Aber im Millennium werden das Glück, die Freude und der Wohlstand, wie sie das Laubhüttenfest darstellt, unter der erleuchteten Herrschaft von Jesus Christus *weltweit* existieren. Gehorsam gegenüber Gott durch das Einhalten Seines Gesetzes und das Befolgen Seiner offenbarten Lebensweise wird die Welt von morgen zu einem buchstäblichen Utopia machen!

Gottes großartiges Herbstfest gibt Seinen geistgezeugten Kindern eine spezielle Zeit und eine besondere Umgebung, in dem sie über Seine Zweckbestimmung

für das Leben nachdenken können, und darüber, wie sie erreicht werden kann.

Das Laubhüttenfest soll sie von den alltäglichen Sorgen dieser Welt ablenken und befreien. Indem sie eine ganze Woche lang in temporären Unterkünften leben, weg von ihrer alltäglichen Umgebung und Arbeit, *veranschaulichen* sie durch die Einhaltung dieser sieben Tage die allgemeine Freiheit und den Frieden, die im Millennium herrschen werden.

Das Laubhüttenfest, wie es heute gefeiert wird, ist eigentlich nur ein winziger, aber erfreulicher Vorgesmack auf die schöne Welt von morgen, wenn der Geist Gottes *jedem* Menschen zugänglich sein wird. Dies sind Tage konzentrierter Belehrung durch Gottes Prediger – Tage von ununterbrochener, echter christlicher Gemeinschaft. Die Christen zeigen jetzt durch ihr *harmonisches* Zusammenleben beim Fest, wie diese sündenkranken, unglücklichen Welt *sein könnte und sein wird!*

Die Mitglieder der Kirche Gottes freuen sich jedes Jahr mit Begeisterung darauf, im Herbst (in der nördlichen Hemisphäre) das Laubhüttenfest an einem der Festorte auf der ganzen Welt zu feiern. Zwischen den Gottesdiensten nehmen die Mitglieder an verschiedenen anregenden, unterhaltsamen, von der Kirche gesponserten Aktivitäten für Jung und Alt teil, besuchen auch Sehenswürdigkeiten und andere besondere Attraktionen, die für jeden Festort einzigartig sind. Das aufrichtige Interesse und die Gemeinschaft, die geistige Nahrung und der reine gute Spaß regen den Appetit für das Fest im nächsten Jahr an und lassen die herkömmlichen „Urlaube“ der Vergangenheit vergleichsweise langweilig erscheinen!

**20.** Aber markiert das siebentägige Laubhüttenfest das Ende von Gottes Plan für die Menschheit? Ist es Gottes Wille, dass alle, die *je* gelebt haben, zur Erkenntnis des Heils kommen? 2. Petrus 3, 9; 1. Timotheus 2, 4.

**ANMERKUNG:** Bisher haben wir gesehen, wie jene, die das Privileg hatten, von Gott im Laufe der Zeitalter berufen zu werden, insbesondere vom Ersten Kommen Christi bis zum Ende des Millenniums, sich in Gottes wunderbaren Masterplan eingliedern. Aber was ist mit den Milliarden von Menschen von der Zeit Adams bis in unsere Zeit (einschließlich vielleicht der meisten Ihrer Lieben), die nicht von Gott berufen wurden – die nie eine Chance hatten, Gottes Wahrheit zu kennen und wirklich zu verstehen?

Milliarden haben noch nie den Namen Christi gehört. Sind sie zum ewigen Tod verurteilt, ohne auch nur eine Chance gehabt zu haben, die Wahrheit zu

hören? Wäre das gerecht von einem *liebvollen* Gott?

Können Sie sich vorstellen, dass ein barmherziger und gerechter Gott unschuldige kleine Kinder – von denen einige starben, bevor sie laufen oder sprechen konnten – dazu verurteilt, für alle Ewigkeit tot zu bleiben (oder in der Hölle zu brennen, wie viele fälschlicherweise glauben), nur weil sie nie die Gelegenheit hatten, zu bereuen?

Gott hat in absoluter Gerechtigkeit geplant, dass jeder, der jemals gelebt hat, die gleiche Chance zum Heil bekommt. Genauso wie die Woche ohne den Sabbat nicht vollständig ist, so ist auch Gottes Masterplan ohne Gottes *siebtem* jährlichen Fest und heiligem Tag nicht vollständig.

In der Bibel bedeutet die Zahl *Sieben* Vollendung und Vollkommenheit. Ohne das Wissen um diesen siebten jährlichen heiligen Tag können Sie die Vollendung von Gottes Masterplan nicht verstehen – dass Gottes Barmherzigkeit für die Menschheit sogar *über* das Millennium *hinausreicht!*

Um diese letzte Phase von Gottes Plan zu verstehen, müssen wir den letzten von Gottes jährlichen heiligen Tagen verstehen, der das *letzte große Gericht* darstellt.

**21.** Gab es unmittelbar nach den sieben Tagen des Laubhüttenfestes einen „achten Tag“, an dem ein heiliger Gottesdienst zu halten war? 3. Mose 23, 34-36. Ist es das letzte Fest – der letzte jährliche Sabbat der Ruhe? Vers 39.

**ANMERKUNG:** Der letzte jährliche Sabbat wird unmittelbar nach dem Laubhüttenfest gefeiert. Aber aufgrund seiner unmittelbaren Nähe zu diesem siebentägigen Fest, wurde er dem Laubhüttenfest zugeordnet und als der „achte Tag“ bezeichnet. Dieses Fest wurde unter den Christen als „der *letzte*, der *große Tag* des Festes“ bekannt (Johannes 7, 37, Elberfelder Bibel).

**22.** Offenbarung 20 enthält den Schlüssel zum Verständnis der Bedeutung des „Letzten Großen Tages“. Wie wir bereits wissen, sprechen die Verse 4-6 von den auferstandenen Heiligen, die mit Jesus Christus 1.000 Jahre lang auf der Erde regieren. Aber wovon genau ist im ersten Satz von Vers 5 die Rede?

**ANMERKUNG:** Dies sind nicht die „Toten in Christus“, sondern einfach die *Toten* – jene Milliarden, die *nicht* zu Christus gehören; die nie von Gott berufen wurden; von denen die meisten noch nie den Namen Jesu Christi gehört haben. Beachten sie, dass der erste Satz von Vers 5 in der Schlachter Bibel 2000 besser übersetzt ist: „(Die Übrigen der Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren.) Dies ist die erste Auferstehung.“

Der zweite Satz in Vers 5, „Dies ist die erste Auferstehung“ bezieht sich auf die Auferstehung der gerechten Toten in Christus, *kurz bevor* der 1.000-jährige Zeitraum beginnt (Vers 4). „Aber“, so stellt Johannes klar, „die Übrigen der Toten“ – jene, die nie eine Chance hatten, Gottes Wahrheit zu verstehen – würden nicht wieder lebendig werden, „*bis die tausend Jahre vollendet waren.*“ Diese Auferstehung, die nach Vollendung der 1.000 Jahre stattfindet, ist die *zweite* Auferstehung.

**23.** Welche näheren Details gibt uns Johannes bezüglich der zweiten Auferstehung? Offenbarung 20, 11-12. Wie werden diese Menschen gerichtet werden? Vers 12.

**ANMERKUNG:** Das griechische Wort, das in Offenbarung 20, 12 mit „Bücher“ übersetzt wird, ist *biblia*, und von diesem Wort entstammt unser deutsches Wort „Bibel.“ Die „Bücher“, die geöffnet werden, sind *die Bücher der Bibel*. Durch Gottes Heiligen Geist werden sie für das Verständnis der Milliarden von Menschen geöffnet werden, die *noch nie* den Namen Christi gehört haben oder die *wahre* Botschaft des Wortes Gottes verstehen konnten – diejenigen, die noch nie zuvor an Gottes Masterplan der Erlösung teilnehmen konnten.

**24.** Welcher Zeitraum ist für ihre Beurteilung vorgesehen? Jesaja 65, 20.

**ANMERKUNG:** Dieser Vers in Jesaja bezieht sich auf diesen Beurteilungs-Zeitraum, wenn die Wiederauferstandenen volle 100 Jahre leben werden, unabhängig davon, wie alt sie waren, als sie gestorben sind.

**25.** Wo sonst in der Bibel wird diese zweite Auferstehung beschrieben? Hesekiel 37, 1-14. Werden diese Toten eindeutig zu physischem menschlichem Leben erweckt, was den Odem des Lebens erfordert, um ihre physische Existenz aufrecht zu erhalten? Verse 5-10.

**26.** Was ist Gottes Verheißung an diese wiederauferstandenen Völker? Verse 13-14. Ist dies dieselbe Ausgießung von Gottes Heiligem Geist, von der Jesus am „letzten großen Tag“ des Festes sprach? Johannes 7, 37-39.

**27.** Wie bezog sich Jesus auf diesen besonderen „Tag“ bzw. den Beurteilungs-Zeitraum für Menschen, die die wunderbare Botschaft der Erlösung zum ersten Mal hören und verstehen werden? Matthäus 11, 20-24; 12, 41-42.

**ANMERKUNG:** Christus erwähnte das Volk von Tyrus und Sidon, Sodom, Ninive zur Zeit Jonas und die Königin des Südens (die Königin von Saba). All diese Beispiele von Menschen, die in *verschiedenen* Generationen lebten, werden mit den Bürgern verglichen, die in den Städten und Ortschaften zu Jesus Zeit lebten,

von denen die überwiegende Mehrheit Seine Botschaft nicht verstanden oder geglaubt hat. Jesus sagt uns, dass sie *alle* mit der Generation auferstehen werden, die zu Seiner Zeit gelebt hat!

Jesus gab genügend Beispiele von Generationen von Menschen, die zu verschiedenen Zeiten im Laufe der Geschichte gelebt haben, um zu beweisen, dass der größte Teil der Menschheit *gemeinsam* und zur selben Zeit auf dieser Erde leben wird. Es wird Männer und Frauen aus der vorsintflutlichen Zeit geben, alle 12 Stämme Israels, Menschen, die während des Mittelalters gelebt haben, und alle, die jetzt noch leben und nicht die Gelegenheit gehabt haben, Gott kennenzulernen, einfach weil sie während ihres ersten Lebens *nicht berufen* wurden. (Siehe Johannes 6, 44 und 65)

Zu dieser Gruppe gehören alle Menschen aller Zeiten überall auf dieser Erde, natürlich mit Ausnahmederer, die bei der ersten Auferstehung der Toten sein werden – oder der relativ wenigen unverbesserlich Gottlosen, die bei der dritten Auferstehung aufgeweckt und in den feurigen Pfuhl geworfen werden (Offenbarung 20, 13-15). Diese letzte Gruppe hat Gottes Wahrheit verstanden und hatte die Möglichkeit, das ewige Leben zu erhalten, hat es jedoch vorsätzlich abgelehnt!

Da die im Buch Matthäus beschriebenen alten Völker bereut hätten, wenn Christus damals persönlich zu ihnen gekommen wäre, werden die Menschen dann mit Sicherheit bereuen, wenn sie in einer Welt auferstehen werden, die Er bereits seit tausend Jahren regiert hat – eine Welt, die von Freude, Frieden, Wohlstand und Wohlbefinden dominiert wird.

Diese gewaltige Auferstehung zum sterblichen Leben eröffnet den Auferstandenen ihre *Zeit des Gerichts* – nicht der Verurteilung. (Die Verurteilung ist lediglich der letzte Akt im Prozess der Urteilsfindung.) Ein Urteil muss auf der Grundlage getroffen werden, wie jede einzelne Person auf das Wort Gottes reagiert. (Dasselbe Gericht ist jetzt über den Christen, die durch Gottes Heiligen Geist gezeugt worden sind – 1. Petrus 4, 17.) Und da jedem Menschen die Möglichkeit zum Heil gegeben wird, wird faktisch jeder aufgrund der Entscheidungen, die er oder sie während dieser Zeit des Gerichts treffen wird, sein eigenes Urteil fällen.

Wenn Sie aber in diesem Zeitalter ein geistgezeugter Christ werden und bis zum Tod treu bleiben, werden Sie das Privileg haben, an einer „besseren Auferstehung“ (Hebräer 11, 35) beim Zweitem Kommen Christi teilzuhaben. Sie ist besser, einfach weil diejenigen, die in der ersten Auferstehung zu neuem Leben erweckt werden, als Geistwesen auferstehen werden – nicht als

sterbliche Menschen. Außerdem werden jene in der ersten Auferstehung eine *größere Belohnung* erhalten als diejenigen, die während der letzten Zeit des Gerichts leben werden, oder sogar diejenigen, die während des Millenniums leben werden! (Mehr über Ihre mögliche Belohnung etwas später in dieser Lektion.)

Wir haben gesehen, dass alle von Gottes jährlichen Festen rund um die jährlichen Erntezeiten des verheißenen Landes, in das Gott das alte Israel geführt hat, aufgebaut sind. Aber es ist die *geistige* Ernte, an der Gott interessiert ist! Die Israeliten des Alten Testaments wurden durch diesen saisonalen Zyklus der Erntefeste an ihre Abhängigkeit vom allmächtigen Gott und an ihre Beziehung zu Ihm erinnert. Heute können Gottes treue neutestamentliche Christen das wichtige *lebensrettende Wissen* von Gottes Masterplan für Seine geistige Ernte erhalten, indem sie genau DIESELBEN TAGE einhalten!

Was man sich merken will, muss man regelmäßig wiederholen. Wenn die geistgezeugten Christen jedes jährliche Fest in seiner Saison halten, werden sie an Gottes Masterplan für die Erlösung der gesamten Menschheit und ihren individuellen Teil daran erinnert und ausführlicher darüber unterrichtet. Gottes jährliche Feste geben einem die Möglichkeit, in gewissem Sinne den Plan, nach dem Gott Seine Absicht für die Menschheit verwirklicht, „durchzuspielen“.

Im Laufe der Jahre ist Gottes Kirche im Verständnis der geistlichen Bedeutung dieser jährlichen Feste gewachsen. Im Gegensatz zu den von der Welt üblicherweise gefeierten Feiertagen, die keinen wirklichen Zweck oder Plan für die menschliche Existenz darstellen, offenbaren Gottes jährliche Feste die ganze Tragweite und Bedeutung Seines großen Vorhabens und Plans für die Menschheit.

Als erstes erinnert uns das Passah daran, dass alle gesündigt haben (Römer 3, 23), dass der Vater die Welt so geliebt hat, dass Er Seinen eingeborenen Sohn als Opfer *gegeben* hat (Johannes 3, 16), und dass Jesus bereitwillig die Strafe für unsere Sünden an unserer statt bezahlt hat (Johannes 10, 17-18), damit wir Zutritt zum ewigen Leben haben können.

Christus ist unser *Passahlamm* (1. Korinther 5, 7). Nur mit Christus „in uns“ entfernen wir die Sünde aus unserem Leben, wie es durch das *Fest der Ungesäuerten Brote* veranschaulicht wird.

Christus ist auch der erste der „Erstlinge“ und es war 50 Tage nach Seiner Auferstehung, dass Er den Heiligen Geist am *Pfingsttag* gesendet hat. Der Heilige Geist wurde gesandt, um diejenigen geistig zu zeugen,

die der Vater berufen würde, um sie dadurch zu befähigen, Sein Gesetz zu erfüllen, die Sünde erfolgreich in ihren Leben zu überwinden, geistlich zu wachsen und sich zu qualifizieren, unter und mit Christus in Gottes Reich zu regieren und zu lehren.

Das *Posaunenfest* versinnbildlicht die bald kommende Zeit, wenn der Vater Christus senden wird, um direkt in das Weltgeschehen einzugreifen und König der Könige und Herr der Herren zu werden, indem Er die tyrannische Herrschaft Satans, des Erzverführers, zunichtemacht, wie es der *Versöhnungstag* zeigt. Wenn der Einfluss des Teufels und seiner Dämonen unterbunden ist, wird die ganze Menschheit die Möglichkeit haben, durch Reue, Taufe und den Empfang des Heiligen Geistes, mit Christus und dem Vater „eins“ bzw. „versöhnt“ zu werden.

Christus kommt, um die Regierung Gottes im Millennium zu errichten und diese Welt in ein wahres Utopia zu verwandeln – dargestellt durch das *Laubhüttenfest*. Milliarden werden während dieses goldenen Zeitalters in die Familie Gottes hineingeboren werden. Das heutige Volk Gottes, die Auserwählten, die in der Bibel als „Heilige“ bezeichnet werden, bereiten jetzt den Weg für das bald kommende, weltbeherrschende Reich Gottes vor, dessen Repräsentanten sie sind.

Zum Abschluss wird Gott jedem, der je gelebt aber nie die Wahrheit gehört oder verstanden hat, das Heil zugänglich machen in dem letzten großen Schritt Seines Masterplans – dem *Letzten Großen Tag*, der die letzte Zeit des Gerichts darstellt.

Gottes wahre Kirche versteht und lehrt die kostbare Wahrheit über Sein Vorhaben und Seinen Plan für die Menschheit. Auf der ganzen Welt hält Gottes Kirche – bestehend aus bekehrten, geistgezeugten Kindern Gottes – getreulich jedes Jahr *alle* von Gottes Festen!

## DAS ZEHNTENZAHLEN UND GEBEN IN EINEM NEUEN GEIST

Wir haben gesehen, dass die jährlichen Feste und viele andere Gesetze des Alten Testaments jetzt von Christen mit einem neuen, anderen Geist und Ansatz befolgt werden (Matthäus 5, 21-22, 27-28). Wir werden sehen, dass Gottes Gesetz des Zehntenzahlens heute auch eine neue Bedeutung bekommt. Denken Sie daran, dass der Apostel Paulus geschrieben hat, dass Gott „uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des *neuen Bundes*“ (2. Korinther 3, 6).

Das Christentum ist tatsächlich eine *Lebensweise*. Es hat alles mit der Art und Weise zu tun, wie wir unser tägliches Leben leben – unser tagtäglicher Um-

gang mit anderen, unsere Geschäftspraktiken – und sogar damit, wie wir mit unserem Geld umgehen.

Denken Sie daran, dass Gott alles geschaffen hat, und aufgrund dieser Schöpfung *gehört Ihm alles – einschließlich* der Menschheit. Wie David schrieb: „Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen“ (Psalm 24, 1). Es gibt wirklich keine Möglichkeit, dass wir Gott etwas „zurückerstaten“ können, was Er als unser Schöpfer für uns getan hat.

Warum also sollte man Gott einen Zehnten geben – zehn Prozent unseres Einkommens?

Die Zehnten-Abgabe ist Teil von Gottes Lebensweg des „Gebens“. Gott möchte, dass wir lernen, wie wir zum Wohle anderer und für unser eigenes Wohl geben und teilen können!

Gott benutzt den Zehnten, den Er für Sich beansprucht, um der Welt Sein Evangelium des Friedens, der Freude, Zufriedenheit, des Wohlstands und des ewigen Lebens *zu verkünden*. Wegen dieses fehlenden Wissens ist die Welt unter einem FLUCH gestanden!

Gottes Gesetz in Bezug auf das, was wir produzieren und verdienen, kann mit einem Vertrag verglichen werden. Er möchte, dass wir verstehen, dass wir mit Ihm in einer *Partnerschaft* zusammenarbeiten. Gott erlaubt uns, auf *Seiner* Erde zu leben und zu arbeiten – das Land zu bewirtschaften und die Nahrung zu produzieren, die wir essen. Er erlaubt uns, *Seine* Bäume zu fällen, um die Häuser zu bauen, in denen wir leben, und all *Seine* Ressourcen zu nutzen, um Tausende von Produkten für unseren eigenen Gebrauch herzustellen.

Aber Gott ist ein *sehr großzügiger Partner*. Er behält sich im Grunde *nur* 10 Prozent vor, um Sein Werk auf Erden zu vollbringen.

Satan würde Sie nur zu gerne glauben lassen, dass Ihr gesamtes Einkommen – oder der gesamte Ertrag Ihres Landes – Ihnen gehört. Aber *glauben sie es nicht!* Lassen Sie uns verstehen, was die Bibel über das Zahlen des Zehnten zu sagen hat.

**1.** Gehören das Gold, das Silber und damit alle Ressourcen auf der Erde Gott? Haggai 2, 8. Was ist mit den Tieren, Vögeln und der „Fülle“ der Erde? Psalm 50, 10-12. Gehören Gott die Himmel, die Erde und ALLES was darinnen ist? 5. Mose 10, 14

**ANMERKUNG:** Gott ist Schöpfer, Eigentümer und Inhaber von allem, was wir um uns herum sehen. Deshalb hat Gott einen *vorrangigen Anspruch* auf den Besitz von all dem, was aus der Erde hervorgebracht wurde.

**2.** Wie hat der Patriarch Abraham den Schöpfer, Eigentümer und Herrscher über alle Dinge ge-

eehrt? 1. Mose 14, 17-20; Hebräer 7, 1-4. In welchem Maße hat Gott den gehorsamen Abraham gesegnet? 1. Mose 13, 2.

**ANMERKUNG:** Abraham bezahlte den Zehnten. Er gab Gott *den zehnten Teil* seiner Kriegsbeute. Der Kontext der Verse in 1. Mose 14 zeigt deutlich, dass Gott Seinen Anteil empfangen hat, *bevor* irgendeine weitere Verfügung über die Güter an andere getroffen wurde. Abraham erkannte damit an, dass Gott die Quelle all seiner Segnungen war.

Abraham wurde ein überaus wohlhabender Mann, weil er von Gott mächtig gesegnet war. Und die biblische Aufzeichnung zeigt, dass er Gott für den Rest seines Lebens gehorchte (1. Mose 26, 5).

**3.** War Melchisedek ein Priester Gottes? 1. Mose 14, 18; Hebräer 7, 1-3.

**ANMERKUNG:** Die Zehnten-Abgabe wird in der Bibel als Gottes System für die Finanzierung Seiner irdischen Priesterschaft offenbart. *Vor* der levitischen Priesterschaft und dem Alten Bund war die Priesterschaft jene von Melchisedek. Als Stellvertreter Gottes auf Erden bekam Melchisedek den Zehnten von Gottes treuen Dienern der damaligen Zeit.

Melchisedek, „... hat weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens ... und bleibt Priester in Ewigkeit“ (Hebräer 7, 3). Dieser Vers deutet darauf hin, dass Er wahrscheinlich schon von der Zeit Adams an Hohepriester war! Die alten Patriarchen finanzierten diese Priesterschaft Gottes auf Erden durch das Zehnten-System.

**4.** Was hat Jakob Gott versprochen, was er mit all seinem Zuwachs tun würde? 1. Mose 28, 20-22. Ist er wohlhabend geworden? 1. Mose 30, 43.

**ANMERKUNG:** Jakob versprach, Gott von diesem Zeitpunkt an den Zehnten von seinem Zuwachs zu geben. Im Verlauf seiner Lebensjahre hat Gott ihn wegen seiner Treue sehr gesegnet. Jakob wurde mit viel Vieh, vielen Bediensteten und anderen Besitztümern gesegnet, und zahlte sein Leben lang den Zehnten, ohne jemals Den zu vergessen, der ihn zum Wohlstand gebracht hatte (1. Mose 48, 15).

**5.** Vor Moses Zeit wurde der Zehnte direkt an Melchisedek bezahlt. Aber nach der Befreiung Israels aus Ägypten, wer sollte nach Gottes Anweisung den Zehnten erhalten? 4. Mose 18, 21 und 24. Mussten die Leviten auch den Zehnten geben? An wen? Verse 26-28.

**ANMERKUNG:** Gott hatte Aarons Familie in die höchste Autorität über die Leviten gesetzt (Verse 2-3 und 6). Als Priester sollten sie den Zehnten vom Einkommen aller anderen Leviten erhalten.

6. Wie sollte der Zehnte während des levitischen Priestertums verwendet werden? 4. Mose 18, 21.

**ANMERKUNG:** Melchisedek, das Mitglied der Gottheit, das Jesus Christus wurde, wählte die Leviten aus, Seine Priester zu sein. Gottes Wirken durch die levitische Priesterschaft war ein irdischer, ritueller Dienst, der eine fleischliche Nation daran erinnerte, dass sie die Gesetze Gottes nicht befolgte.

Somit ordnete Christus (Melchisedek) eine Änderung des Zehntengesetzes an – Er übergab den Zehnten, den Er immer persönlich erhalten hatte, *an die Leviten* und übertrug damit den Empfang des Zehnten an die levitische Priesterschaft zu deren Unterstützung.

Aber zu der Zeit gab es keinen Auftrag, der Welt das Evangelium zu verkünden. Gottes Plan für dieses Amt sah lediglich vor, dass die Leviten dem Volk den Buchstaben des Gesetzes lehren und die physischen Rituale und Opfer als Erinnerung an die Sünde vollziehen sollten. Daher war der Zehnte, den das Volk den Leviten zu bringen hatte, hauptsächlich für deren Unterstützung.

Hebräer 7 zeigt deutlich, dass die Zehnten-Abgabe schon lange ein *fortwährendes* Finanzgesetz war, als Gott durch Mose das Zivilrecht des alten Israel formell eingeführt hat.

Paulus gibt eindeutig zu verstehen, dass die Zehnten-Abgabe nicht levitisch (von den Nachkommen Levis) oder „zeremoniell“ ist (siehe Verse 5 und 8-10). Sie hat *nicht* mit der Verwaltung durch die Leviten begonnen und hätte daher auch *nicht* enden können, als die Notwendigkeit für das levitische Priestertum nicht mehr bestanden hat. Vielmehr hat Gott gemäß den Versen 11-17 das Priestertum wieder zum geistlichen Priestertum Melchisedeks umgewandelt. Das levitische Priestertum wurde durch das Priestertum Jesu Christi ersetzt – *das Priestertum von Melchisedek wiederhergestellt!* Und so gab es auch eine Änderung bezüglich der Legitimität, wer jetzt den Zehnten erhalten sollte (Vers 12). Christus hat Seine neutestamentliche Predigerschaft ermächtigt, die Zehnten zu empfangen, um das *geistliche* Werk Seiner Kirche zu verrichten.

Die neutestamentliche Ära wurde eingeleitet, als Melchisedek (Christus), der fortwährend unser Hohepriester bleibt (Hebräer 7, 3; 4, 14-16), ein sterblicher Mensch wurde, damit Er für die Sünden der ganzen Menschheit geopfert werden konnte. Er machte den Heiligen Geist auch denen zugänglich, die von Gott berufen werden.

Christus kam auf die Erde, um eine neue Form des Priesterdienstes einzuführen – einen *geistlichen* Pries-

terdienst. Es ist ein Priesterdienst der ERLÖSUNG – ein Priesterdienst der PROPHEZEIUNG – ein Priesterdienst der WARNUNG, sowie der GUTEN NACHRICHTEN.

Von Anbeginn der Kirche hat Christus all Seine wahren Prediger angewiesen: „Darum gehet hin und machet zu Jüngern *alle Völker*: ... *lehret* sie halten alles, was ich euch befohlen habe“ (Matthäus 28, 19-20). Dann, in diesen letzten Tagen, sollte Seine Kirche einen **BESONDEREN Auftrag** ausführen. Christus sagte: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende [einer Ära] kommen“ (Matthäus 24, 14). Das wurde von Gottes Endzeit-Elia (Matthäus 17, 10-11), Herbert W. Armstrong erfüllt (nachzulesen in Lektion 2, Seite 14), und mit seinem Tod im Jahre 1986 endete diese Ära des Werkes der Kirche. Schließlich, bezugnehmend auf unsere Zeit, kurz vor Seiner Wiederkunft, weist Christus Seine Kirche an: „Du musst abermals weissagen über viele Völker und Nationen und Sprachen und Könige“ (Offenbarung 10, 11).

Jesus Christus kam, um sich zu qualifizieren, Satan als den Herrscher dieser Welt zu ersetzen. Und Er kam, um Botschafter auszubilden, die der Welt Seine Rückkehr zur Wiederherstellung der Regierung Gottes auf Erden verkünden würden. Christus wählte persönlich Seine ursprünglichen 12 Apostel aus, um das Werk der Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes *fortzusetzen*. Heute leitet der lebendige Jesus Christus dasselbe Werk, indem er dafür sorgt, dass Seine Vertreter auf Erden diesen Auftrag *weltweit* erfüllen!

Mit dem Herannahen des Endes dieses Zeitalters erfüllt Gottes Werk **MACHTVOLL** den Auftrag Christi. Es macht die gute Nachricht vom bald kommenden Reich Gottes deutlich. Es erklärt die *Gesetze* dieses Reiches und erläutert ausführlich Hunderte von Prophezeiungen, die sich direkt auf diese Endzeit beziehen.

In diesen chaotischen Tagen des bevorstehenden Endes eines Zeitalters, kurz vor dem Zweiten Kommen Christi, ist das Werk von Gottes wahrer Predigerschaft ein *weltweites* Unterfangen, das Millionen von Menschen erreicht. Es ist ein gewaltiges Projekt, das nicht nur den Einsatz einer Vielzahl von Predigern und anderen Beschäftigten erfordert, sondern auch den Einsatz hochmoderner technologischer Einrichtungen zur Verkündigung des Evangeliums Jesu vom Reich Gottes „vor vielen Völkern und Nationen und Sprachen und Königen“!

Die Einrichtungen, die für Gottes Vorhaben zur Verfügung gestellt wurden – Fernsehstationen und

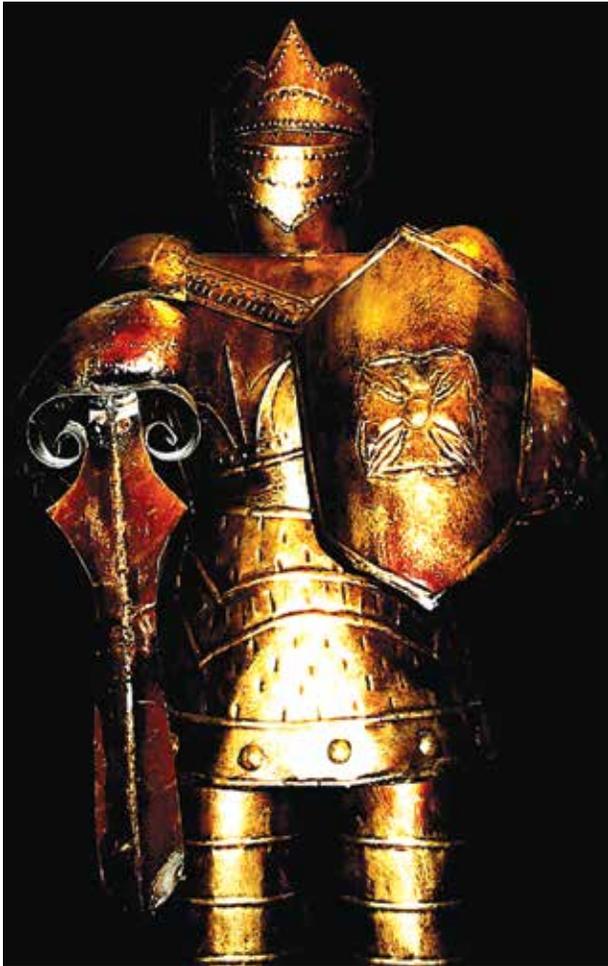
Druckerpresse, die eine riesige Menschenmenge erreichen, wie es in keinem früheren Zeitalter möglich war – sind mit großen Kosten verbunden.

Heute hat Gott für die Finanzierung Seines kraftvollen *geistlichen* Dienstes durch das gleiche System gesorgt, welches Er seit Jahrtausenden benutzt hat – das *Zehnten-System*.

7. *Gehört* der Zehnte Gott? 3. Mose 27, 30. Ist er Ihm *heilig*? Gleicher Vers.

8. Zeigt die Bibel, dass sowohl Nationen als auch Einzelpersonen den Zehnten im wahrsten Sinne des Wortes *direkt* von Gott stehlen können? Maleachi 3, 7-12.

**ANMERKUNG:** Kann es sich irgendjemand *leisten*, Gott zu berauben? Von Gott zu stehlen ist eine sehr ernste Angelegenheit! Nichts von Ihrem Einkommen gehört wirklich Ihnen. Es gehört alles Gott. Aber Gott



**RÜSTUNG** *Der Apostel Paulus verglich die verschiedenen Teile der Rüstung eines Soldaten mit der geistigen Rüstung, die ein Christ tragen muss, um seine geistigen Schlachten zu gewinnen.*

beansprucht nur ein Zehntel davon. Das *erste Zehntel* hat Er sich selbst *vorbehalten!* Erst *nachdem* wir Gottes Vorrecht auf das erste Zehntel unseres Einkommens anerkannt haben, haben wir einen legitimen Anspruch auf die anderen neun Zehntel.

9. Was geschieht, wenn er oder sie dieses grundlegende Finanzgesetz Gottes bricht? Maleachi 3, 9.

10. Was ist Gottes einfache Lösung für unsere finanziellen Probleme? Vers 10. Fordert Er uns heraus, Ihn auf die *Probe* zu stellen – Ihn zu „prüfen“ – um zu sehen, ob Er uns wirklich segnen wird? Derselbe Vers.

**ANMERKUNG:** Gott bietet uns keine komplexen, schwer zu verstehenden Lösungen für unsere finanziellen Probleme und Flüche an. Die Lösung ist einfach. Geben Sie Gott zurück, was Er für Sich selbst beansprucht, und Er wird uns segnen. Gott hat tausend Möglichkeiten, damit sich das, was wir tun, besser lohnt. Wenn wir fleißig arbeiten und Ihm treu Seinen Anteil geben, dann arbeitet Er mit uns und *segnet* unsere Bemühungen, indem Er dafür sorgt, dass durch unsere Partnerschaft mit Ihm *mehr* produziert und mehr verdient wird!

Diejenigen, die Gott getreu Seinen Zehnten geben, stellen fest, dass das, was übrigbleibt, *weiter* zu reichen scheint, als das gesamte Einkommen je zuvor. Tausende von Zehnten-Zahlern haben bemerkt, dass es ein ungeschriebenes Gesetz zu geben scheint, das in keinem Budget seinen Niederschlag findet – ein Gesetz, das bewirkt, dass Ihr Geld immer weiter reicht, wenn sie den Zehnten getreulich zahlen. (Lesen Sie im Zusammenhang mit diesem Prinzip die folgenden Schriftstellen: 1. Könige 17, 8-24; 2. Könige 4, 1-7, 42-44; Matthäus 14, 17-21; 15, 34-38; Hebräer 13, 8.)

11. Wie sollte unsere Einstellung sein, wenn wir der Kirche Gottes den Zehnten von unserem Einkommen geben, der Ihm gehört? 2. Korinther 9, 6-7.

**ANMERKUNG:** Eine großzügige Einstellung ist die Grundlage für Gottes Lebensweg des „Gebens“. Gott ist ein großzügiger Geber! Er möchte, dass Seine Kinder im Rahmen ihrer begrenzten Möglichkeiten eine ähnliche Großzügigkeit zeigen. Der Apostel Paulus hat das kristallklar gemacht: „Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder, wie er’s sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn *einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!*“ (2. Korinther 9, 6-7;).

Das Prinzip des Gebens ist auch an anderer Stelle in den Seiten der Bibel dargelegt. Jesus zeigte, dass ein Geist des Gebens automatisch einen Bumerang-Effekt

mit sich bringt. „*Gebt, so wird euch gegeben*: Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.“ (Lukas 6, 38).

Salomo wiederholt genau dieselbe Wahrheit in seinen Schriften: „Lass dein Brot über das Wasser fahren; denn du wirst es finden nach langer Zeit“ (Prediger 11, 1). Gottes Segen wird zu der von *Gott* festgesetzten Zeit und auf die von *Gott* bestimmte Weise kommen. Wiederum: „Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer. Wer reichlich gibt, wird gelobt, und wer reichlich trinkt, der wird auch getränkt werden“ (Sprüche 11, 24-25).

Diese Verse wiederholen in verschiedenen Worten das zeiterprobte Prinzip, das sich in der ganzen Bibel findet: „Was der Mensch sät, das wird er *ernten*“ (Galater 6, 7).

**12.** Auf welche Weise hat Jesus das Gesetz des Zehntenzahlens aufrechterhalten? Matthäus 23, 23. Beachten Sie den letzten Teil des Verses.

**ANMERKUNG:** Ist das nicht klar? Jesus sagte, dass die geistlichen Eigenschaften wie Recht, Barmherzigkeit und Glaube *wichtiger* sind als das sorgfältige Zahlen des Zehnten von jedem kleinen Pflänzchen, das in Ihrem Garten wachsen könnte – besonders dann, wenn diese Genauigkeit zu Selbstgerechtigkeit führt. Dennoch sagte Christus, man sollte „jenes nicht (außer Acht) lassen“ – nicht versäumen, den vollen Zehnten zu zahlen, wie Gott es verlangt.

**13.** Ist das Zehntenzahlen eine Art Gottesdienst, sowie ein Ausdruck des Glaubens an Gott? Hebräer 11, 6; Jakobus 2, 20.

**ANMERKUNG:** Das Zahlen des Zehnten ist ein *Akt der Anbetung Gottes* – eine Demonstration von Liebe, Dankbarkeit, Respekt, Ehre und Wertschätzung für den Schöpfer – ein Zeichen der Unterwerfung unter den Willen Gottes, eine Anerkennung Seiner Hoheit und Herrschaft.

Das Zahlen des Zehnten ist auch ein Akt des *Glaubens* an Gott, und wenn es im Glauben geschieht, ist es ein zutiefst persönlicher Akt der Anbetung. Es ist eine Anerkennung, dass Gott da ist – dass Er wirklich existiert – und dass Er „*alles, wessen ihr bedürft*, erfüllen wird nach Seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus“ (Philipper 4, 19).

Niemand kann Gott daran hindern, diejenigen zu segnen, die im *Glauben* heraustreten und ihrem Schöpfer den Zehnten geben. Erfahrungen haben be-

wiesen, dass es einen *automatischen Segen* für den Gehorsam gegenüber unserem großen ewigen Gott gibt, wenn dieser Gehorsam mit Glauben verbunden ist.

Denken Sie daran, dass Sie *Gott* den Zehnten geben und nicht irgendeinem Menschen! Wenn Sie den Zehnten geben, zeigt dieser Akt des Gehorsams gegenüber Gott, dass Sie anerkennen, dass Gott ein *Vorrecht* auf Ihr Einkommen geltend gemacht hat. Sie erkennen an, dass Er existiert, und dass es Ihn gibt, und dass „Er die belohnt, die ihn aufrichtig suchen“! Ja, das Zehntenzahlen ist ein Akt des Glaubens, und ohne Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen (Hebräer 11, 6).

Aber nehmen wir an, jemand sagt: „Ich habe kein Vertrauen in die Art und Weise, wie der Zehnte verwendet wird.“ Darf man sich deshalb weigern, den Zehnten zu bezahlen? Gibt einem die Bibel die Erlaubnis, selbst zu bestimmen, zu welchem Zweck der Zehnte verwendet werden soll? Lassen Sie uns das verstehen.

Es ist die Verantwortung jedes Einzelnen, Gottes Zehnten an Seinen auserwählten Repräsentanten zu zahlen, den er geprüft und anerkannt hat, Gottes Werk in dieser Endzeit zu erfüllen. Die Entscheidung, wie der Zehnte verwendet oder ausgegeben werden soll sobald er gegeben wurde, liegt *nicht in der Verantwortung des Zehntenzahlers*. Das ist Gottes Verantwortung. Es ist *Gottes* Zehnter und es liegt an Ihm, anzuordnen, *wie Seine Diener* das Geld verwenden.

**14.** Sollten Christen „Gehilfen“ der Wahrheit sein? 3. Johannes 8. Sind sie „Mitarbeiter“ bei der Verbreitung des Evangeliums? Philipper 4, 3; 1. Korinther 3, 9; 2. Korinther 6, 1.

**ANMERKUNG:** Das erstaunliche Wachstum an Kraft und Wirksamkeit der Kirche Gottes im Laufe der Jahre war nur möglich durch die *gemeinsamen* Anstrengungen von Tausenden von Menschen, die Gott berufen hat, das Werk Seiner Kirche durch ihren Zehnten und ihre Opfergaben finanziell zu unterstützen. In den Anfangsjahren von Gottes Endzeit-Kirche konnten nur einige hundert Menschen mit dem Evangelium erreicht werden. Aber mit zunehmender Zahl der engagierten Mitglieder und Mitarbeiter, die *freiwillig* den Zehnten und Opfergaben, so haben auch der Umfang und die Kraft des Werkes der Kirche zugenommen.

Die gemeinsamen Anstrengungen von vielen, die Gott dazu berufen hat, an der glorreichen Gelegenheit teilzuhaben und „Mitarbeiter“ zu sein, machen es möglich, dass diese Welt heute das wahre Evangelium Christi hören und lesen kann. Auch das Drucken und Versenden dieser Bibelfernlehrgangs-Lektionen an alle

unsere Studenten wird durch die Zehnten und Opfergaben ermöglicht, die der wahren Kirche Gottes gegeben werden.

Gottes Weg ist es, jedem und allen, die danach fragen, Seine Wahrheit zu geben – und das kostenlos. Indem Seine „Mitarbeiter“ in diesen fantastischen Auftrag mit einbezogen werden, haben sie Anteil an dem Segen für ihre Hilfe, andere in die Familie Gottes zu bringen.

Es ist wahr, „Geben ist seliger als Nehmen!“ (Apostelgeschichte 20, 35). Indem wir Gott mit unserer Substanz ehren, werden unsere eigenen materiellen Bedürfnisse erfüllt, denn Gott verspricht: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles *zufallen*“ (Matthäus 6, 33).

## DER CHRISTLICHE KAMPF!

Das Wort Gottes sagt uns, dass alle, die dem christlichen Lebensweg folgen wollen, von drei tödlichen Feinden konfrontiert werden; jeder einzelne von ihnen hat die Tendenz, uns von der Überwindung der Sünde und der Entwicklung göttlichen Charakters *abzuhalten*.

Diese tödlichen Feinde können zwischen uns und Gott kommen und uns von Ihm trennen. Sie neigen dazu, Keile in unser Denken zu treiben, die wachsen können und uns allmählich von der Führung und Kraft des Heiligen Geistes Gottes und dem Glauben Jesu Christi trennen – *WENN wir es erlauben*.

Gott sagt, dass diese tödlichen Feinde besiegt werden müssen, und Er sagt uns *wie* wir dies tun können!

1. Zeigt Paulus, dass es Einsatz erfordert, das christliche Leben zu führen – dass es sich lohnt, für das ewige Leben *zu kämpfen*, um es nicht aus den Händen gleiten zu lassen? 1. Timotheus 6, 12; 1, 18-19. Wessen Soldat war Timotheus? 2. Timotheus 2, 3-4.

2. Ist Paulus *konsequent* dem Lebensweg Gottes gefolgt – hat er kurz vor seinem Tod gewusst, dass er den christlichen Kampf gewonnen hatte? 2. Timotheus 4, 6-8.

3. Ist die christliche Kriegsführung gegen physische Armeen? Oder ist es eine *geistige* Kriegsführung? 2. Korinther 10, 3-4. Was genau ist es, gegen das ein Christ Kämpfen muss? Vers 5.

**ANMERKUNG:** Der erste Feind in der täglichen Kriegsführung des Christen ist seine menschliche Natur mit ihren maßlosen Begierden (Galater 5, 19-21). Diese Natur in uns versucht geschickt, Dinge zu rechtfertigen, was manchmal trügerische und ernied-

rigende Impulse hervorruft – Eitelkeit, Begierde, Habgier, usw. Wir werden zur Sünde verleitet, um Gottes geistliches Gesetz zu brechen, wodurch wir von Ihm abgeschnitten werden. Unsere Natur wird uns geistlich zerstören, wenn wir ihren falschen Impulsen, die zur Sünde führen, nicht widerstehen.

4. Wer ist der zweite tödliche Feind aller Christen? Galater 1, 4. Wie sollte die Einstellung eines Christen gegenüber der Gesellschaftsordnung dieser Welt mit ihrem Glanz, Glamour, Statusstreben und verlockenden Reizen sein? 1. Johannes 2, 15-17.

**ANMERKUNG:** Der Apostel Johannes spricht über dieses weltliche System um uns herum. Es entstammt dem griechischen Wort *kosmos*, das in Vers 15 mit „Welt“ übersetzt ist, von dem auch Wörter wie Kosmopolit, Kosmografie, usw. abgeleitet werden.

Johannes bezog sich auf die Gesellschaft dieser Welt, von der ein großer Teil auf der Eitelkeit, den Begierden und der Gier der menschlichen Natur aufgebaut ist und davon motiviert wird. Weil die meisten Menschen getäuscht worden sind (Offenbarung 12, 9), verstehen sie nicht, dass so viele Wege der Welt aus Gottes Sicht falsch sein könnten; trotzdem werden die Christen ständig von den Wegen dieser Welt mit Versuchungen bombardiert, die sie davon abhalten können, Christus nachzufolgen!

5. Sollten Christen bestrebt sein, das Böse, das in der Welt ist, zu meiden? 2. Korinther 6, 14-18; Offenbarung 18, 4. Soll das heißen, dass sie aus bewohnten Gebieten wegziehen sollten? Johannes 17, 15-18. Beachten Sie besonders den ersten Teil von Vers 15.

**ANMERKUNG:** Das Gebet Christi im 17. Kapitel des Johannesevangeliums zeigt, dass Gott von den Christen nicht erwartet, dass sie in die Berge und Wüsten ziehen, um den Ablenkungen der Welt zu entkommen! Vielmehr sollten sie bestrebt sein, *geistlich* getrennt zu sein und sich von den Wegen der Welt zu enthalten, die in der Bibel als *Sünde* definiert sind.

Von frühester Kindheit an haben wir begonnen, uns den Bräuchen und Gepflogenheiten anzupassen, die wir von den Lehren und Beispielen anderer gelernt haben. Die meisten Praktiken und Lebensstile der Gesellschaft um uns herum haben wir ohne sie zu hinterfragen einfach angenommen. Aber so wie wir den Weg Gottes kennlernen, müssen wir uns gewissenhaft bemühen, diesen neuen Weg zu *leben*. „Und stellt euch nicht dieser Welt gleich“ sagt Paulus, „sondern ändert euch *durch Erneuerung eures Sinnes*, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene“ (Römer 12, 2).

Solange wir nicht aufhören, uns den Wegen dieser Welt anzupassen, die gegen den Willen Gottes verstoßen, werden wir nicht in Gottes Charakter wachsen oder geistlich überwinden. Die vielen Fallstricke in der Welt könnten mit einem Hindernislauf verglichen werden, der einen guten Soldaten in seiner Ausbildung herausfordert und kräftigt. Christen müssen lernen, diese Hürden zu überwinden.

**6.** Wird die Person, die versucht, nach dem Gesetz Gottes zu leben, stets von den Menschen anerkannt? 1. Petrus 4, 3-4; Johannes 15, 18-20; 16, 33. Wie sollte ein Christ auf diejenigen reagieren, die seiner neuen Lebensweise feindlich gegenüberstehen könnten? Matthäus 5, 43-47; Römer 12, 20-21.

**ANMERKUNG:** Gott will nicht, dass wir die Menschen in der Welt hassen, die Er zum jetzigen Zeitpunkt nicht berufen hat, auch wenn einige uns verfolgen und verspotten mögen, weil wir Gottes Weg folgen. Sie sind potentielle Söhne Gottes, und wir sind angewiesen, sie zu *lieben!* Gott *wird* eines Tages ihren Geist öffnen und ihnen Seine herrliche Wahrheit zeigen, damit auch sie Christen werden können, wie es die Endphase von Gottes Masterplan zeigt.

**7.** Was oder wer ist der dritte große Feind eines jeden Christen? 1. Petrus 5, 8-9; Jakobus 4, 7. Ist nicht Satan der Teufel *letztlich* dafür verantwortlich, dass die ungebührlichen Eigenschaften der menschlichen Natur und *all* das Böse in dieser Welt inspiriert werden? 2. Korinther 4, 4; Epheser 2, 2. Hat er tatsächlich die *ganze* Welt getäuscht? Offenbarung 12, 9.

**ANMERKUNG:** Satan der Teufel, der frühere Erzengel Luzifer, der ursprünglich vollkommen in seinen Wegen geschaffen wurde (Hesekiel 28, 15), entwickelte seine satanische Natur durch seine eigene Schlussfolgerung und aufgrund seiner eigenen Wahl. Wie wir in Lektion 9 gelernt haben, haben die Menschen ihrerseits die Natur Satans *angenommen*, die wir „menschliche Natur“ nennen. Beachten Sie, wie Paulus diese natürliche Geisteshaltung beschreibt: „Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag’s auch nicht“ (Römer 8, 7).

Aber sobald der Heilige Geist Gottes dem menschlichen Geist hinzugefügt wird, hat er die Macht, den Einstellungen von Egoismus, Lust, Habgier, Eitelkeit, Eifersucht, Neid, Feindseligkeit, Rivalität, Streit, Bitterkeit und Hass zu widerstehen, die von Satan an den menschlichen Geist übertragen werden.

Kein Mensch ist gezwungen, auf diese Impulse Satans zu reagieren und sie zu akzeptieren. Der Teu-

fel hat keine Macht, jemanden zu zwingen, falsch zu denken oder Unrecht zu tun! Aber die Ahnungslosen tun dies automatisch, ohne zu realisieren, was in ihren Köpfen vor sich geht. Die meisten Menschen lassen sich einfach treiben und reagieren auf Emotionen und Impulse, die sich oft in ihren fleischlichen Trieben und eitlen Bestrebungen manifestieren.

So wirkt Satan – der „Gott dieser Welt“, „der Fürst, der in der Luft herrscht“ – tatsächlich „in“ (Epheser 2, 2) den Köpfen ahnungsloser Menschen auf der ganzen Welt. Deshalb ist dies „diese gegenwärtige böse Welt“, und deshalb ist sie heute so systematisch verführt!

**8.** Wird der Teufel – nachdem Sie durch Gottes Heiligen Geist gezeugt und zu einem Christen geworden sind – weiterhin versuchen, sie zu verführen und von Christus und Seinen Wegen wegzuführen? 2. Korinther 11, 2-4. Sind während der Zeit des Apostels Paulus wiederum einige Christen den Eingebungen des Teufels zum Opfer gefallen? Verse 13-15; Galater 1, 6-8; 3, 1.

**ANMERKUNG:** Die Bekehrung schirmt Sie *nicht* vor Satans „Wellenlänge“ ab. Er sendet weiterhin die Einstellungen seiner Natur. Als Jesus von Überwindung sprach, bezog Er sich auf das Überwinden dieser Wege Satans, die dem Weg Gottes zuwiderlaufen.

Diejenigen, die sich von Satans Weg abgewandt haben, kämpfen darum, sein raffiniertes Drängen zu überwinden, und sind bestrebt, dem Weg Gottes treu zu bleiben – dem Weg der Regierung Gottes. Sie sind *diejenigen, die Satan hasst*. Er ist vor allem daran interessiert, sie zu vernichten! Aber mit Gottes Schutz und der bändigenden Macht über Satan, die Er uns zu geben verspricht, wenn wir Ihm nahe bleiben, können wir überwinden!

Bevor Jesus Christus sich qualifizieren konnte, die Regierung Gottes wiederherzustellen und über alle Nationen zu regieren, musste Er den schwersten Versuchungen Satans widerstehen. Dieser „titanische Kampf“ ist im vierten Kapitel von Matthäus verzeichnet. Beachten Sie, wie der Teufel versuchte, Jesus Christus zu täuschen und zu beeinflussen, um gegen Gott zu sündigen.

**9.** Wie hat der Teufel, als Jesus extrem hungrig war, sowohl die menschliche Eitelkeit als auch das Hungergefühl so hervorgehoben? Matthäus 4, 1-3. Und auch das menschliche Verlangen nach Ansehen, Ruhm und Macht? Verse 5-9. Was waren die unmittelbaren Antworten Jesu? Verse 4, 7, 10. Was war das Ergebnis dieses titanischen geistigen Kampfes? Vers 11.

**ANMERKUNG:** Jesus Christus hat den Teufel über-

wunden. Er widerstand Satan, besiegte ihn und zeigte Seine Herrschaft über ihn! Als Er dem Teufel einen Befehl gab, musste Satan gehorchen. Er schlich sich davon, wohl wissend, dass er in diesem höchsten geistigen Aufeinandertreffen aller Zeiten besiegt wurde.

Christus hat die listigen Anschläge des Teufels durch das Wort Gottes überwunden. Er parierte die Versuchungen des Teufels, indem Er die entsprechende Schriftstelle zitierte, die für die jeweilige Situation angebracht war. Er kannte das Wort Gottes ganz genau. Er kannte den Willen Gottes und Er ordnete sich diesem Willen unter. Deshalb konnte *Ihm* der Teufel *nicht verführen!*

**10.** Müssen die Christen heute auch dem Teufel mit der Wahrheit, die Gott ihnen offenbart hat, widerstehen? 1. Petrus 5, 9. Was *muss* der Teufel tun, wenn man ihm standhaft widersteht? Jakobus 4, 7.

**11.** Welche Anweisungen für den Kampf gegen die Impulse und Einstellungen des Teufels gibt uns Gott durch Paulus? Epheser 6, 10-12. Was müssen Christen anziehen, um in diesem geistigen Kampf bestehen zu können? Verse 11 und 13. Woraus besteht die *geistige Waffenrüstung* Gottes? Verse 14-18.

**ANMERKUNG:** „Wahrheit“ bezieht sich auf das inspirierte Wort Gottes (Johannes 17, 17), das erste Teilstück der geistigen Rüstung eines Christen. Der „Panzer der Gerechtigkeit“ ist der Gehorsam gegenüber Gottes Geboten (Psalm 119, 172). Die „Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens“ (Elberfelder Bibel) unterstützt die Verkündigung der Botschaft vom kommenden Reich Gottes, wenn Christus diese Erde regieren und ihr Frieden bringen wird.

Der „Schild des Glaubens“ bezieht sich auf den Glauben Jesu Christi, der in uns sein kann (Galater 2, 20; Philipper 3, 9) – nicht nur auf unseren eigenen menschlichen, physischen Glauben. Dieser Glaube ist ein Geschenk Gottes, der durch den Heiligen Geist gegeben wird (Galater 5, 22). Und es ist dieser Glaube – der in uns eingegebene Glaube *Christi* – der es uns ermöglicht, die Sünde zu besiegen und zu überwinden!

Der „Helm des Heils“ ist das Wissen darüber, was das Heil ist, was es beinhaltet, worum es dabei geht – um den eigentlichen Sinn des Lebens. Mit anderen Worten, es ist das Wissen um das wahre Ziel und die potentielle Bestimmung der Menschheit – nämlich *göttliche Mitglieder der Familie Gottes* zu werden!

Das „Schwert des Geistes“ bezieht sich auf das geschriebene Wort Gottes – es ist die einzige Offensivwaffe des Christen im Kampf gegen den Teufel und

seine Arglist (Hebräer 4, 12). Es zerstört die Taktiken und Strategien des Feindes und zeigt uns, was der Feind vorhat.

Das Letzte, was Paulus bezüglich des Kampfes gegen Satan und seine listigen Anschläge erwähnt, ist das „Gebet“. Christen sollen sich Gott in unablässigem Gebet nähern (1. Thessalonicher 5, 17), indem sie für das ganze Volk Gottes, für die Predigerschaft der Kirche Gottes und für sich selbst beten.

Das ist der Weg, um Satan zu besiegen – zu überwinden – und ihn zu zwingen, zu *fliehen!* Dies ist die perfekte Strategie, um die menschliche Natur und die Reize dieser Welt zu besiegen, weil beide im Wesentlichen vom Teufel motiviert ist. Wenn Christen diesem Prinzip sorgfältig folgen, wird es ihnen gelingen, alle drei tödlichen Feinde – das *eigene Ich*, die *Gesellschaft* und *Satan* – zu überwinden.

## WARUM DAS ÜBERWINDEN SO WICHTIG IST

Die Bibel spricht sehr viel über das „Überwinden.“ Lassen Sie uns genau verstehen, warum es so wichtig ist für den christlichen Lebenswandel, und was es mit den „Funktionen“ der wiedergeborenen Christen im Reich Gottes zu tun hat.

**1.** Ist Jesus vollkommen *geworden*? Hebräer 5, 9; 2, 9-10. Beachten sie besonders den letzten Teil von Vers 10. Was erwartet Christus laut Seinem Wort von denen, die behaupten, Seine Anhänger zu sein? Matthäus 5, 48. Wem sollen sie gleich werden? Epheser 4, 13.

**ANMERKUNG:** Wie wir in der vorherigen Lektion gelernt haben, sprach Jesus davon, vollkommen zu *werden*. Aber von welcher Art der „Vollkommenheit“ hat Er eigentlich gesprochen?

Im griechischen Original lautet das Wort für „vollkommen“ in Matthäus 5, 48 *teleios*, was auch „vollendet“ bedeutet. Mit anderen Worten: Jesus meinte, dass Seine Nachfolger auch im Charakter Gottes *geistlich reif* werden müssen.

Natürlich können wir in diesem Sinne erst nach der Auferstehung vollkommen werden, wenn Gott den Prozess vollenden und uns neue, vollkommene geistige Körper geben wird, mit einer perfekten – sündenfreien – Natur, die der Natur Gottes gleich sein wird. Aber in der Zwischenzeit möchte Gott, dass wir täglich in Seinem geistlichen Charakter *wachsen*, indem wir Seine Gebote befolgen und die Sünde in unserem Leben überwinden und ausmerzen.

**2.** Auch wenn Christus der Sohn Gottes war und den Heiligen Geist ohne Maß besaß (Johan-

nes 3, 34), musste Er trotzdem Gehorsam *lernen*? Hebräer 5, 8-9. Hat Christus „überwunden“? Johannes 16, 33. Hat Er der Versuchung widerstanden? Hebräer 4, 15.

**ANMERKUNG:** Jesus Christus *wurde* vollkommen durch die Prüfungen und Tests der menschlichen Erfahrungen. Er überwand die Versuchungen des Teufels, Seines Fleisches und der Welt um Ihn herum. Trotz Opposition und Versuchung hielt Er Gottes Gebote uneingeschränkt. So war es Ihm möglich, der Erlöser der Menschheit und das höchste Beispiel geistlicher Reife zu werden, dem die Christen nacheifern sollen.

3. Wie wichtig ist es, dass Sie überwinden und dadurch in das Reich Gottes eingehen können und Sie eine *Belohnung* erhalten? Offenbarung 3, 12 und 21; 21, 7.

**ANMERKUNG:** Indem wir den sündhaften Sog des Fleisches, der Welt und des Teufels überwinden, wird unser geistlicher Charakter perfektioniert – wir bilden den Charakter Gottes. Und je mehr wir überwinden, desto größer wird die *Verantwortung* sein, die uns in Gottes Regierung auf Erden gegeben wird. Folglich wird unsere *Belohnung* umso größer sein!

Aber niemand kann für uns überwinden. Es erfordert Anstrengungen unsererseits, um zusammen mit der Kraft von Gottes Heiligem Geist die Art von geistlich gesinnter und motivierter Person zu werden, die Gott in Seinem Reich gebrauchen kann.

4. Erfolgt das Überwinden augenblicklich oder ist es ein lebenslanger Prozess? Matthäus 24, 13 und 45-47.

**ANMERKUNG:** Die Bibel zeigt, dass das Bemühen, Gottes geistlichen Charakter zu entwickeln, ein fortwährender Prozess des Überwindens während des gesamten christlichen Lebens ist – die Sünde aus unserem Leben zu entfernen und zu lernen, die nach unten ziehende Sogwirkung unserer Natur zu kontrollieren und zu beherrschen.

Es sind diejenigen, die bis zum Ende *ÜBERWINDEN* – diejenigen, die bei der Wiederkunft Christi (oder bis zu ihrem Tod, wenn dieser zuerst kommt) *immer noch wachsen* in ihrem Charakter – die Gottes Reich erben und eine Belohnung erhalten werden!

5. Zeigt 2. Petrus 1, 5-9 auch die Notwendigkeit eines *ständigen, lebenslangen Wachstums* in den Tugenden des christlichen Charakters? Geben die Verse 10 und 11 zu verstehen, dass diejenigen, die nicht weiter wachsen und überwinden, es nicht in das Reich Gottes schaffen werden?

## MITERBEN CHRISTI WERDEN

1. Weil Jesus Christus während Seines irdischen Lebens überwunden hat und durch eine Auferstehung wiedergeboren wurde, wo hat Er gegenwärtig Seinen Sitz? Offenbarung 3, 21. Sind Ihm, unter Seinem Vater, *all* die Engel und die Gewalten und die Mächte unterworfen worden? 1. Petrus 3, 22; Epheser 1, 20-22; 1. Korinther 15, 27.

2. Was wird der offizielle Titel Christi sein, wenn Er zurückkehrt, um die Nationen der Erde zu regieren? Offenbarung 19, 16. Wird sich Seine glorreiche Regierung unaufhörlich immer weiter im ganzen Universum ausdehnen? Jesaja 9, 6-7.

3. Wie groß ist die Autorität, die Christus als Erbe bereits empfangen hat? Hebräer 1, 1-2; Matthäus 28, 18.

**ANMERKUNG:** Beachten Sie, wie die Moffat Übersetzung Hebräer 1, 2 aus dem Griechischen übersetzt: „Aber in diesen letzten Tagen hat Er zu uns durch einen Sohn gesprochen – einen Sohn, den Er zum *Erben des Universums* ernannt hat“!

4. Wird Christus der einzige Erbe und Herrscher dieser Erde und des unermesslichen Universums sein, oder wird es *Mitherrscher*, „Miterben“ geben, um Sein großes Erbe und Seine Verantwortung mit Ihm zu *teilen*? Römer 8, 16-17; Offenbarung 21, 7.

**ANMERKUNG:** Wahre Christen sind jetzt die geistgezeugten Kinder Gottes. Sie sind Erben – Miterben mit Jesus Christus –, die dazu bestimmt sind, ALLES was Gott geschaffen hat, zu erben und beim Regieren mitzuhelfen!

Beachten Sie auch das zweite Kapitel des Hebräerbriefes. Beginnend mit Vers 6, zitierte der Apostel Paulus Psalm 8, 4-6: „Was ist der Mensch, dass du [Gott] seiner gedenkst?“ Ja, warum sollte sich der große Gott um uns sterbliche Menschen kümmern? Warum *wurden* wir geboren?

Hier ist die Antwort: „ALLES hast du unter seine Füße getan. Wenn er ihm alles unter die Füße getan hat, so hat er *nichts ausgenommen*, was ihm nicht untertan wäre (sein wird)“ (Hebräer 2, 8).

Können Sie das begreifen? Absolut nichts des von Gott Geschaffenen ist ausgenommen. Die fantastische Bestimmung der Menschheit ist die Mit-Herrschaft mit Jesus Christus zunächst über diese Erde und dann über das riesige Universum! Wir wurden *GEBOREN UM ZU HERRSCHEN!* Aber erst dann, wir uns *qualifiziert* haben und „wiedergeboren“ sind – geboren vom Geist Gottes als Mitglieder der Familie Gottes.

Bislang hat nur Jesus Christus, der „Erstgeborene unter vielen Brüdern“ (Römer 8, 29), diese Macht er-

halten. „Jetzt [heute] aber sehen wir *noch nicht*, dass ihm [dem Menschen] alles untertan ist. Den aber ... Jesus, sehen wir ... gekrönt mit Preis und Ehre ...“ (Hebräer 2, 8-9). Er allein hat die Macht und die Herrlichkeit empfangen, die wir empfangen sollen, wenn auch wir bei der Auferstehung der Toten aus Gott geboren werden.

Können Sie allmählich das Ausmaß dieser sicheren Verheißungen Gottes begreifen?

5. In welcher Eigenschaft dient Christus jetzt den wahren Christen? Hebräer 4, 14-16.

**ANMERKUNG:** Als der Hohepriester aller geistzeugten Kinder Gottes ist Jesus Christus immer bereit, um ihnen in Zeiten der Not zu helfen. Er hat besonderes Interesse an ihrer geistlichen Entwicklung und hilft ihnen sich darauf vorzubereiten, dass sie schließlich „alle Dinge“ mit Ihm erben können!

## QUALIFIZIERUNG ZUR HERRSCHAFT MIT CHRISTUS

Viele sind überrascht wenn sie erfahren, dass die Bibel so viel über das Regieren im Reich Gottes sagt. Einige bezweifeln, dass sie jemals regieren könnten, während andere überhaupt kein Verlangen haben, zu regieren. Vielleicht haben Sie gedacht: *Ich will nicht in der Welt von Morgen regieren. Ich möchte nur Gott dienen.* Das Problem ist, dass nur wenige Menschen jemals wirklich verstanden haben, was es bedeutet, zu dienen.

Die Geschichte bis in die Gegenwart ist voll von Berichten von Herrschern, Politikern und Bürokraten, die ihre Macht missbraucht und ihren eigenen Interessen gedient haben, während sie sich selbst als „Wohltäter“ oder Diener des Volkes bezeichnen (Lukas 22, 25-26). Doch Gottes Herrscher in der Welt von Morgen werden nicht so sein wie sie.

Jesus Christus, der sich für die höchste Herrschaftsposition unter dem Vater in der kommenden Regierung Gottes auf Erden qualifiziert hat, sagte, Er sei gekommen um ein *Diener* zu sein! (Vers 27). Wir wollen herausfinden, was es heißt, Gott zu dienen und was dies mit Herrschaft zu tun hat.

1. Was tut ein wirklich bekehrter Christ, der sein Leben in den Dienst Gottes stellt? Matthäus 25, 31-40.

**ANMERKUNG:** Wir dienen Gott, wenn wir *unseren Mitmenschen helfen und dienen*. Christus sagte: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“ (Vers 40).

Diese geplagte Welt ist voll von bedürftigen, kranken und einsamen Menschen. Hunderte Millionen von Menschen in dieser Welt würden selbst von

grundlegenden Anweisungen zur Verbesserung ihrer physischen Lebensqualität profitieren, einschließlich ihrer Grundnahrungsmittel und täglichen Hygiene! Vor allem aber müssen sie die *Wahrheit Gottes* kennen – Seine Absicht und Seinen Plan für die Menschheit.

Christus kam, um zu *dienen*, nicht um bedient zu werden. (Matthäus 20, 28). Die Fußwaschungs-Zeremonie, die Er kurz vor Seiner Kreuzigung eingesetzt hatte, symbolisiert diese Einstellung des Dienens. Wir sollten Christi Beispiel des Dienens an den Mitmenschen *nachahmen* wollen (1. Petrus 2, 21; Johannes 13, 15-17).

Ein tiefgekehrter Christ möchte einfach mithelfen, diese Welt zu lehren und auch anderen helfen, dass sie an den physischen und geistlichen Segnungen teilhaben können, die sich aus dem Beherzigen der göttlichen Lebensweise ergeben. Darum geht es bei der Wiederkunft Christi und der Errichtung Seiner Herrschaft auf Erden! Alle geistzeugten Christen *sind jetzt in der Ausbildung* für eine wichtige Rolle, und zwar, der Welt den Weg Gottes zu lehren. Sie lernen auch bei der Verwaltung der Regierung der wunderbaren Welt von Morgen zum Wohle der ganzen Menschheit zu helfen!

Das christliche Leben ist also ein Leben des Überwindens, des Wachsens und der Vorbereitung auf den Dienst für *die Herrschaft* im Millennium, sowie des Dienens für andere hier und jetzt!

2. Was werden die Heiligen im Reich Gottes während des Millenniums tun? Offenbarung 3, 21; 2, 26; 5, 10; 20, 6.

**ANMERKUNG:** Wir lesen von „Thronen“, „Gericht“, und „Herrschaft.“ Diese Schriftstellen sagen uns deutlich, dass die Christen Herrschaftspositionen im Reich Gottes erhalten werden. Alle, die von Gott gezeugt sind und jetzt überwinden, werden „Könige und Priester“ im Reich Gottes werden. Unsere Bestimmung ist die *Herrschaft über die Welt* – und letztendlich über das *ganze Universum* – unter Christus. Ja, wir wurden geboren, um zu *herrschen*!

3. Nach welchem Prinzip kann sich ein Mensch mit gewöhnlichen Fähigkeit in diesem Leben sich jemals qualifizieren, eine viel größere Verantwortung im Reich Gottes zu übernehmen? Lukas 16, 10.

**ANMERKUNG:** Wir lernen zu regieren, indem wir in allem, was wir tun, *treu* und gewissenhaft sind. Wir müssen die Prinzipien und Gesetze, die wir aus dem Wort Gottes lernen, in unserem täglichen Leben in die Praxis umsetzen. Selbst die Person, die meint, sie hätte nur wenig Begabung und natürliches Talent, kann sich für die Regierung im Reich Gottes *qualifizieren*. Wir lernen das Regieren in der Welt von Morgen da-

durch, indem wir lernen, unsere eigenen Angelegenheiten und Verantwortlichkeiten heute zu verwalten, ganz gleich, wie klein sie auch sein mögen.

Bei Gott gibt es kein Ansehen der Person (Römer 2, 11; Galater 3, 28). Ob wir männlich oder weiblich geboren wurden, hat *keinen Einfluss* auf unsere Belohnung im Reich Gottes. Unsere künftige Belohnung wird allein durch den Grad unserer „Werke“ in diesem Leben entschieden. *Beachten Sie*: Es ist durch Gottes *Gnade*, dass wir in Sein Reich eingehen werden, denn Unsterblichkeit ist ein *Geschenk* Gottes. Aber es sind unsere *Werke*, die uns die Qualifikation für ein verantwortungsvolles Amt geben – eine Gelegenheit für einen größeren Dienst, um mehr Gutes zu tun – sobald wir in Gottes herrschende Familie hineingeboren sind.

Als unser Erlöser und älterer Bruder – „der Erstgeborene unter vielen Brüdern“ – hat sich Jesus Christus bereits für das höchste Amt unter Gott dem Vater in der kommenden Welt von Morgen qualifiziert. Niemand sonst kann jemals die Herrschaftsposition erhalten, die der Vater Ihm versprochen hat. Beachten Sie einige andere Positionen, die ausdrücklich in der Bibel erwähnt werden.

4. Wem hat Gott die Herrschaft über die wiedervereinte Nation Israel versprochen? Hesekiel 37, 21-22 und 24. Welche Herrschaftspositionen hat Jesus versprochen, jedem Seiner Apostel unter David zu geben? Matthäus 19, 27-28. Hat Gott auch auf andere hingewiesen, die in Seinem Reich sein werden? Lesen Sie Hebräer 11, 4-40.

**ANMERKUNG:** Andere Überwinder sind uns vorausgegangen und werden in Gottes Reich sein. Sie haben sich bereits für Verantwortungen in Gottes herrschender Familie qualifiziert, obwohl Gott uns in der Bibel ihre spezifischen Positionen nicht offenbart hat. Aber *jeder* Einzelne wird eine gewaltige Aufgabe zu erfüllen haben, denn während des Millenniums muss eine völlig neue Zivilisation auf der Erde errichtet werden (ganz zu schweigen vom Universum jenseits des Millenniums) – dieses Mal nach Gottes Vorgaben gebaut. Viele verschiedene, wichtige Maßnahmen werden nötig sein, um die Welt-Gesellschaft gewissermaßen neu zu erschaffen, so wie Gott es tun würde.

5. Wird es tatsächlich genügend Möglichkeiten geben, um *all* denen zu dienen, die im Laufe der Zeitalter überwunden haben? Johannes 14, 1-3.

**ANMERKUNG:** Als Jesus vom Tempel sprach („meines Vaters Hause“) und dass da viele „Wohnungen“ sind, zeigte Er, dass es Positionen für viele Assistenten in der Regierung des Reiches Gottes auf Erden geben würde, wenn Jerusalem die tausendjährige Hauptstadt

der Welt sein wird. Er sagte, „... will ich wiederkommen [zurück zur Erde] und euch zu mir (in den Tempel Gottes auf Erden) nehmen, damit ihr seid, wo ich bin“ (Johannes 14, 3).

Christus versichert uns, dass es für alle, die in Gottes *herrschende* Familie hineingeboren werden, reichlich Gelegenheiten und herausfordernde, interessante und verantwortungsvolle Positionen geben wird.

Wahre Christen von heute sollten das brennende Verlangen haben, Gottes Lebensweise in die ganze Welt zu bringen – Gottes wunderbaren Weg zu Frieden, Freude und Wohlstand zu lehren. Und genau das werden sie tun können, wenn Christus zurückkehrt, um das Reich Gottes zu errichten und sie aus Gott geboren sind!

Aber um sich zu *qualifizieren* – um richtig *ausgebildet* zu sein – um in der Welt von Morgen zu dienen und zu lehren, müssen wahre Christen *jetzt* lernen, wie man dient und lehrt.

Der *einzig* Grund, warum *irgendeine Person jetzt* zum Heil berufen ist, ist der, um sich zu QUALIFIZIEREN, in der Welt von Morgen beim Regieren und Lehren mitzuwirken – um zu helfen, die Milliarden von Menschen während des Millenniums und der Zeit des Gerichts vor dem Großen Weißen Thron zu rufen und zu retten. Gott hat heute nicht bestimmte Leute für besondere Dienste auserwählt. Er hat sie für einen *besonderen Zweck* berufen – um eine gewaltige AUFGABE zu erfüllen!

Das christliche Leben ist also ein Leben der Vorbereitung auf einen *großartigen Dienst* in der Welt von Morgen. Geistgezeugte Christen sind *jetzt in der Ausbildung* um mitzuhelfen, der Welt den Weg Gottes zu lehren und die Regierung Gottes zum Wohle der Menschheit anzuwenden!

## SIE KÖNNEN ÜBERWINDEN!

Der nunmehr geistgezeugte Christ hat einen neuen und aufregenden Lebensweg eingeschlagen, aber so wie bei Abraham, Isaak, Jakob, David und Paulus weiß Gott, dass Christen immer noch *sündigen* können und es manchmal auch tun (1. Johannes 1, 8-9). Aber unser barmherziger Gott verspricht uns Vergebung, wenn wir bereuen und wird uns stärken, sodass wir ständig überwinden und uns das ewige Leben in Seinem herrlichen Reich gewährt wird.

Aber wie genau ist es möglich, systematisch zu überwinden, auf das ewige Ziel hinzuarbeiten, danach zu streben, den vollkommenen, heiligen und gerechten Charakter Gottes zu entwickeln und in Seine Familie hineingeboren zu werden? Es ist durch den GLAUBEN

JESU CHRISTI – „*Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit*“ (Kolosser 1, 27). Paulus sagte: „Ich VERMAG alles [meine Versuchungen, Prüfungen, Probleme oder Sünden überwinden], durch Christus, *der mich mächtig macht*“ (Philipper 4, 13).

UND SO KÖNNEN ES AUCH WIR!

Ja, durch Christus *können* wir Gott gefallen, Sein Gesetz ERFÜLLEN und überwinden! Lassen Sie uns das verstehen.

1. Was oder wer ist der SCHLÜSSEL zum christlichen Überwinden? Philipper 4, 13; Johannes 15, 5; 1. Johannes 4, 4; Römer 8, 37.

**ANMERKUNG:** Jesus Christus, der Satan bereits besiegt (Matthäus 4) und sich qualifiziert hat „König der Könige und Herr der Herren“ zu werden, wird den Christen *durch das Innewohnen des Heiligen Geistes* helfen, Satan und die Einflüsse dieser Welt zu besiegen. Er sagte Seinen Jüngern, sie sollten getrost sein, weil Er die Welt überwunden hat (Johannes 16, 33). Des Weiteren bezeugte Johannes, dass der, der durch den Geist Gottes in jedem wahren Christen wohnt, *größer* ist als Satan (1. Johannes 4, 4).

2. Aber hat Jesus nicht gesagt, dass Er von *sich aus* nichts tun könne? Johannes 5, 30

**ANMERKUNG:** Überlegen Sie. Selbst der Sohn Gottes sagte, dass Er durch Seine eigene menschliche Kraft *nichts* (keine *geistlichen* Werke) tun könne. Wenn Christus, als Er Mensch war, keinen Glauben an sich selbst hatte, wie viel weniger können dann Sie und ich erreichen, wenn wir auf uns selbst vertrauen?

Nur wenige sind sich dessen bewusst, dass der Gehorsam Christi und selbst die Wunder, die Er vollbrachte, nicht durch irgendeine übernatürliche Kraft Seiner selbst geschehen sind. ALLE Seine geistlichen Werke wurden buchstäblich durch den *Glauben an Gottes Macht* vollbracht, was ein wunderbares Beispiel für uns ist.

3. Was war die Quelle des dynamischen Glaubens Christi? Johannes 14, 10-11.

**ANMERKUNG:** Der Vater, der durch den Heiligen Geist in Jesus lebte, machte es Ihm möglich, Gottes Gesetz zu befolgen. Christus hatte den *Glauben Gottes*.

4. Sollen Christen aus Glauben leben? Hebräer 10, 38; Römer 1, 17. Aber ist der Glaube an Gott alles, was erforderlich ist? Römer 3, 31. Ist Glaube *ohne* Gehorsam gegenüber Gott ein *toter* Glaube? Jakobus 2, 20-22.

**ANMERKUNG:** Vielen bekennenden Christen wurde gelehrt, dass Christus ein gerechtes Leben für uns gelebt hat – dass Er Gottes Gesetz an unserer Stelle befolgt hat. Die Bibel zeigt jedoch deutlich, dass jeder

einzelne Christ einen Anteil am Erlösungsprozess hat. Wir haben gesehen, dass ein Christ es nicht versäumen darf, zu überwinden und an geistlichem Charakter zu wachsen, und dass er trotz allen Widerstandes oder trotz aller Versuchungen zum Aufgeben, durchhalten muss. Diese Schriftstellen machen es unmissverständlich klar, dass der Glaube uns nicht davon entbindet, geistliche Werke zu vollbringen.

Dies ist ein großes Geheimnis für diejenigen, die das nicht verstehen. Weil wir diese Dinge *tun müssen*, um gerettet zu werden, aber völlig unfähig sind, dies *von uns selbst* zu tun, ist es nur natürlich, daraus zu schließen, dass Gott entweder Jesus gesandt hat, um es für uns zu tun und wir deshalb davon entbunden sind, Gott zu gehorchen, oder dass wir uns entmutigt fühlen und versucht sein werden, aufzugeben!

Die richtige Antwort ist der *Schlüssel* zur Erlösung. Es ist der Glaube. Der Glaube an die Macht Gottes – dieselbe Art von lebendigem Glauben, den Jesus hatte!

5. Durch *wessen* Glauben ist die „Gerechtigkeit“ eines Christen – sein Gehorsam gegenüber Gottes geistlichem Gesetz – ermöglicht worden? Offenbarung 14, 12.

**ANMERKUNG:** Geistgezeugte Christen haben den reinen „Glauben Jesu“. Es ist nicht nur *unser* Glaube an Ihn, sondern *Sein* Glaube – *genau der Glaube, durch den Er Gottes Gesetz gehalten hat – den Er in uns platziert hat und der in uns WIRKT!*

6. Nennt die Bibel Jesus den Anfänger und Vollender unseres Glaubens? Hebräer 12, 2.

**ANMERKUNG:** Eine bessere Übersetzung des Ausdrucks „Anfänger und Vollender“ ist „Pionier und Perfektionierer“. Jesus hat uns als unser Pionier den Weg gewiesen und uns das absolute Beispiel lebendigen Glaubens gegeben. Aber Jesus *perfektioniert* auch Seinen Glauben *IN uns!* Hier sehen Sie, wie:

7. Hat der Apostel Paulus unmissverständlich erklärt, dass Christus in ihm lebte? Galater 2, 20. Wie hat Christus in ihm gelebt? Philipper 2, 5; Römer 8, 9-10. Hat Paulus dann sein Leben durch den in ihm wohnenden Glauben *Christi* gelebt? Nochmals Galater 2, 20.

**ANMERKUNG:** Paulus hat nicht nach seinem eigenen Glauben gelebt, sondern nach dem Glauben *Christi*.

8. Ist der Glaube Jesu Christi, durch den wir das ewige Heil erlangen, ein *Geschenk* Gottes? Epheser 2, 8-9. Ist dieser Glaube eine der Früchte des Heiligen Geistes? Galater 5, 22.

**ANMERKUNG:** Der Glaube, der rettet, ist der Glaube Christi. Ja, der Glaube *Christi* – *nicht unser* Glaube.

Und Christus, der durch den Geist Gottes in uns leben kann, wird Seinen starken Glauben an uns weitergeben und auf diese Weise unseren geistlichen Gehorsam und das Überwinden ermöglichen!

Neben dem Glauben (das Thema der nächsten Lektion), sind das Gebet und das Bibelstudium zwei weitere Schlüssel zum Überwinden.

Diese Themen werden in kommenden Lektionen behandelt.

## QUALIFIZIEREN SIE SICH?

Sie wurden mit dem Potential geboren, ein Mitglied der über das Universum herrschenden Familie Gottes zu werden – und wenn Gott Sie jetzt beruft, dann schließt dies auch eine Rolle beim Herrschen, Lehren und Führen der Welt im Millennium und in der Zeit des Gerichts vor dem Großen Weißen Thron ein. Und danach, um mitzuhelfen, das Universum für alle Ewigkeit zu regieren!

Das ist das unglaubliche menschliche Potential, die fantastische Bestimmung, die Gott für diejenigen bereithält, die Mitglieder Seiner Familie werden!

Haben Sie den Heilsprozess zu diesem großartigen Ziel schon begonnen? Analysieren Sie Ihr Leben und Ihren Charakter: Haben Sie begonnen, Gott zu *gehören*? Wie ist Ihr geistliches *Wachstum*? Geht Ihre Entwicklung voran – wachsen Sie in Selbstbeherrschung? Wachsen Sie in der Fähigkeit, falsche Wünsche, selbstsüchtige Motive oder Eitelkeit zu zügeln? Ersetzen Sie schlechte Gewohnheiten und Einstellungen durch richtige Gedanken und Taten?

Wenn Ihnen plötzlich eine wirklich große Verantwortung übertragen würde – vielleicht die Leitung eines großen Ressorts in einer Stadtverwaltung – vielleicht das Management eines riesigen Produktionsunternehmens mit vielen Tochtergesellschaften – wären Sie in der Lage, diese Verantwortung so zu leiten und auszuführen, wie *Gott* es getan haben möchte?

Nun, der Test ist folgender: Wenn Sie jetzt die *kleinen* Befugnisse unter Ihrer Kontrolle, wie z. B. Ihre Laune, Ihre Stimme, Ihre Leidenschaften und Emotionen, oder Ihr Einkommen richtig beherrschen, dann könnten Ihnen wahrscheinlich größere Verantwortungen für deren ordnungsgemäße Erfüllung übertragen werden.

Aber wenn Sie bis jetzt noch nicht gelernt haben, selbst diese kleinen unter Ihrer Kontrolle befindlichen

Befugnisse zu beherrschen und konstruktiv zu lenken, wie könnte Gott Ihnen dann weit größere Verantwortungen im Reich Gottes anvertrauen? Wenn Sie selbst in diesen vergleichsweise kleineren Dingen nicht treu sind, wer wird Ihnen dann die *wahren Reichtümer* und die große Macht Gottes anvertrauen?

Bitten Sie Gott um Verständnis und Weisheit, um die vergleichsweise kleinen Befugnisse, Fähigkeiten und Verantwortlichkeiten, die jetzt unter Ihrer Kontrolle sind, richtig einzusetzen und zu steuern, so dass Sie ein treuer und produktiver Diener Gottes sein können.

Seien Sie bestrebt, treu zu sein über das, was Gott Ihnen bereits gegeben hat, damit Christus eines Tages zu Ihnen sagen kann „Recht so, du guter und *treuer Knecht*. Über *weniges* warst du treu, über *VIELES* werde ich dich setzen“ (Matthäus 25, 21, Elberfelder Bibel).

Dieses Leben ist der Ausbildungsplatz. Wir lernen zu regieren, indem wir unsere Verantwortungen treu erfüllen und lernen, über uns selbst zu herrschen, während wir nach der christlichen Lebensweise leben.

Die Vorbereitung auf die Herrschaft im Reich Gottes beginnt damit, dass wir uns schon jetzt Seiner Herrschaft unterwerfen. Gott wird keinen Menschen retten, den Er nicht regiert. Lernen Sie also Gottes Gesetze. Studieren Sie die Gesetze. Denken Sie über diese Gesetze nach. Leben Sie danach. Und mit der Hilfe von Gottes Heiligem Geist wachsen Sie im Charakter Gottes, indem Sie ihre menschliche Natur, die Versuchungen und den sündigen Sog der Welt, sowie die listigen Anschläge von Satan dem Teufel überwinden.

Suchen Sie Gott, indem Sie Ihm im Gebet und Bibelstudium näher kommen. *Ändern Sie sich!* Wachsen Sie geistlich. Bilden Sie kontinuierlich den Charakter Gottes bis zum Tod oder bis zu dem Zeitpunkt, wo Jesus Christus zurückkehrt und unsere schwachen, physischen Körper augenblicklich in mächtige, sündenlose und *verherrlichte Geiskörper* verwandelt! (Philipper 3, 20-21). Dann werden Sie bereit sein, mit Christus zu regieren – um Ihre fantastische Bestimmung zu erfüllen, als ein *Mitglied* der Gottfamilie mitzuhelfen, die Erde und darüber hinaus das ganze Universum zu regieren!

Es ist eine atemberaubende, begeisternde, unglaubliche Berufung! Eine glorreiche, wunderbare Zukunft! Haben Sie *begonnen*, sich dafür zu qualifizieren?

## WEITERE INFORMATIONEN

Wenn Sie noch weitere Informationen über den in der Bibel beschriebenen christlichen Lebensweg wünschen, oder irgendwelche Fragen bezüglich Reue, Taufe, den Heiligen Geist, Gottes Sabbate, den Zehnten, Glaube oder christlicher Gemeinschaft haben, schreiben Sie uns bitte, um einen Termin für ein Gespräch mit einem Prediger der Philadelphia Kirche Gottes zu vereinbaren. Auf Wunsch kann auch ein Besuch bei Ihnen zu Hause arrangiert werden. Dieser Dienst ist, wie auch alle unsere Literatur, absolut *kostenlos* und *unverbindlich*. Der Prediger wird Ihre Fragen einfach aus der Bibel beantworten.

Um zu erfahren, wie Sie mit einem von Gottes Predigern Kontakt aufnehmen können, schreiben Sie bit-

te an unser Büro in Ihrer Nähe und teilen Sie uns mit, dass Sie mit einem Prediger der Philadelphia Kirche Gottes sprechen möchten.

Wenn Sie in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder in einem der anderen Länder Europas oder im Nahen Osten leben und unseren Dienst in Anspruch nehmen wollen, wählen Sie einfach die Nummer: +44 (0)1789-581-900.

Ob Sie schreiben oder anrufen, erwähnen Sie auf alle Fälle, dass sie die Lektion 12 des *Herbert W. Armstrong Bibelfernlehrgangs* abgeschlossen haben.

Bitte zögern Sie nicht und wenden Sie sich an die Kirche Gottes um die geistliche Hilfe, die Sie brauchen.

### ZUSÄTZLICHE LEKTÜRE FÜR DIESE LEKTION



*Die oben angebotene Lektüre steht im Zusammenhang mit dieser Lektion und eignet sich sehr gut als Ergänzung.*

UM KOSTENLOSE LITERATUR ANZUFORDERN, SCHREIBEN SIE EINE E-MAIL AN:

# BF@HWACOLLEGE.ORG

*Oder schreiben Sie an die für Sie zuständige Adresse, die an der Innenseite des Titelblattes angeführt ist.*